

10-Jahres-Bericht

**der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit
Schwerpunkt Pharmaziegeschichte
2007-2016**

Inhaltsverzeichnis

1 Personalia

1.1 Professorin und Habilitierte

1.2 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus Drittmittelprojekten, Lehrbeauftragte, Freie MitarbeiterInnen

1.3 Verbandstätigkeiten

1.4 Akademische Selbstverwaltung

2 Lehre in unterschiedlichen Studiengängen

2.1 ... im Studiengang Pharmazie

2.2 ... hier auch im Wahlpflichtfach Pharmaziegeschichte

2.3 ... für weitere Studiengänge

2.4 ... im Aufbaustudiengang Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte/
Pharmaziehistorische Promotion

3 Bibliothek

4 Sammlung Schneider

5 Forschung

5.1 Forschungsprojekte

5.2 Abgeschlossene Projekte

5.3 Chronologischer Überblick über Forschungsprojekte und Veröffentlichungen

6 Kongresse, Vorträge, Ausstellungen

6.1 Kongresse, Tagungen und Workshops

6.2 Vorträge und Podiumsdiskussionen

7 Promotionen und Habilitationen

7.1 Habilitationen

7.2 Abgeschlossene Dissertationen

1 Personalia

1.1 Professorin und Habilitierte

1.2 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus Drittmittelprojekten, Freie MitarbeiterInnen

Braunschweig als Wissenschaftszentrum? HAB, HBK (alter Bericht)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Alexander von Schwerin, Heiko Stoff, Florence Vienne

Freie MitarbeiterInnen: Eileen Pollex (ehemals Kwiecinski)

Lehrbeauftragte: Dr. Christina Brandt, Dr. Petra Feuerstein, Dr. Susanne Landgraf, Dr. Jutta Weber, PD Dr. Sybilla Nikolow, Silvia Micheletti, PD Dr. Anna Bergmann, PD Dr. Ute Frietsch, Jan Frecks, Falko Schnicke, Larissa Polubojarinova, Dr. med. Marion Hulverscheidt, Charles Kollmer, Dr. Liljana Werner, Dr. Hilary Ingram,

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Martina Nawrath, Julia Saatz

1.3 Verbandstätigkeiten

2006-2008: Vizepräsidentin und

2008-2010: Präsidentin der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte

ab 2005 Mitglied der Akademie der Wissenschaften Hamburg

2008-2016: Mitglied des Fachkollegiums Geschichtswissenschaft-Wissenschaftsgeschichte der DFG

1.4 Akademische Selbstverwaltung

2002-2022: Mitglied der KfG (Kommission für Gleichstellung), ab 2004 Vorsitzende

Mitglied der Studiengangskommission „Kultur der Technisch-Wissenschaftlichen Welt“

Mitglied im Beirat „Hochschulen und Gewerkschaften“

2 Lehre in unterschiedlichen Studiengängen

2.1 ...im Studiengang Pharmazie

Im Rahmen der pharmazeutischen Ausbildung werden als Grundlage für alle Studierenden der Pharmazie regelmäßig folgende Lehrveranstaltungen angeboten, die gleichzeitig das Rahmenprogramm für das Nebenfach „Pharmaziegeschichte“ darstellen:

Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte

Pharmazeutische und Medizinische Terminologie

Pharmazeutische Rechtskunde/ Spezielle Rechtsgebiete für Apothekerinnen und Apotheker

2.2 ... hier auch im Wahlpflichtfach Pharmaziegeschichte

Themen

- WS 06/07 ??
- SS 07 Personen im Umkreis von Agnes Pockels; Frauen in der Wissenschaft zu Lebzeiten von Agnes Pockels (1862-1935); Agnes Pockels: Biographie; Agnes Pockels: „Das Willkürliche in der Welt“; Agnes Pockels' Experimente. Rekonstruktionsversuche mit der Schieberinne des Agnes-Pockels-SchülerInnen-Labors
- WS 07/08 „Prosit“ oder „Gesundheit“? Kräuterliköre – damals und heute; Arznei und Konfekt. „Nervenkekse“ von Hildegard von Bingen; Arznei und Konfekt. Dragierte Fenchel-Anis-Pillen; Gesundheit aus der Küche: Säfte und Sirupe als Hausmittel; Küche und Konfekt: Schokolade als Arzneiform
- SS 08 ??
- WS 08/09 Zimt – Magentherapeutikum im Wandel der Zeit; Cocain. Teufelzeug, Leistungsdroge, Wundermittel; Die Entwicklung der Universitätspharmazie am Beispiel Braunschweig; Apothekenwesen des 18. Jahrhunderts am Beispiel des Herzogtums Braunschweig
- SS 09 Universitätspharmazie an der TH Braunschweig in der Zeit von 1930-1938; Geheimmittel und Wundermittel
- WS 09/10 Artemisia in Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Artemisia als Rauschmittel im Wandel der Zeit; Artemisia als Wurmmittel; Universitätspharmazie an der TH Braunschweig nach dem 2. Weltkrieg
- WS 10/11 Der Contergan-Fall: Das Presseecho;

- WS 11/12 Gold als Heilmittel; weitere Themen?
- SS 12 Über die Geschichte der Abtreibung von der Früheren Neuzeit bis heute; Künstliche Befruchtung – der lange Weg zum Retortenbaby; Verhütungsmethoden – eine lange Geschichte
- WS 12/13 Unfruchtbarkeit – Therapiemöglichkeiten in der Frühen Neuzeit; Alte Arzneiformen – vom Zeitalter von Hildegard von Bingen bis ins 17. Jahrhundert
- SS 13 Arzneimittel für das „Schöne Geschlecht“ - Gesundheit und Schönheit vom 16. bis 19. Jahrhundert
- WS 13/14 Antimon als Arzneimittel in der paracelsischen Medizin; Die Bedeutung des Quecksilbers in der Alchemie im 15. - 17. Jahrhundert und ihre allegorische Versinnbildlichung mit dem Hermaproditen; Destillation in der Neuzeit (15.- 17. Jahrhundert). Herkunft und Bedeutung
- SS 14 Das Haar wächst an der falschen Stelle – Enthaarungsmethoden für Frauen vom 16. bis 18. Jahrhundert; Menstruation der Frau von der Antike bis zum 19. Jahrhundert – Frauenmantel als Frauenheilkraut?; Heiltrank oder Genussdroge? Wermuthaltige Tränke im Wandel der Zeit; Arzneien für das „schöne Geschlecht“ - Die Anwendung der Salbeipflanze in der Frauenheilkunde im 17. und 18. Jahrhundert
- WS 14/15 Der Tod ist orange. Geschichte des Herbizideinsatzes im Vietnamkrieg, die Auswirkungen auf den Menschen und die Verantwortung der USA; Gasangriffe im Ersten Weltkrieg – Zäsur in der Geschichte der chemischen Kriegsführung; Zimt für die Dame. Arzneimittel und Gewürz
- SS 15 Vom Pfeilgift zum Schießpulver. Die Entwicklung der giftigen Munition von der Antike zur frühen Neuzeit am Beispiel von Pfeilspitzen und Kugeln; Die Bedeutung von Pfeilgiften in Kriegen, unter besonderer Berücksichtigung der Untersuchungen von Louis Lewin
- WS 15/16 Die Entwicklung der TU Braunschweig in den Siebzigern und Achtzigern am Beispiel der Molekularbiologie; „[...] und dann war das Land genommen“. Prof. Dr. Thomas Hartmann, die Pharmazie und die Biowissenschaften an der TU Braunschweig in den 1970er und 1980er Jahren; Frauen in den Naturwissenschaften. Erika Hickel und der Kampf gegen das männliche Weltbild; Neuanfang für die Chemie und Wissenschaftspolitik: Henning Hopf an der Technischen Universität Braunschweig

- SS 16 Schwangerschaftsunterbrechung und Unfruchtbarmachung im Raum Braunschweig 1933-1945 – Die ungewollten Kinder des Nationalsozialismus; „Wusstest du, dass Pharmazie eine Geschichte hat?“ Von der Apothekerin zur Wissenschaftshistorikerin – Erika Hickel, eine Zeitzeugin; Die Anstalt Neuerkerode und das Erbgesundheitsgesetz im Nationalsozialismus

3 Bibliothek

Die Abteilungsbibliothek umfasst heute einen Bestand von über 6300 Bänden (inklusive Monographien und Zeitschriften) sowie fast 12000 Sonderdrucke.

4 Sammlung Schneider

Wolfgang Schneider (1912-2007), der Begründer des Pharmaziehistorischen Seminars, der heutigen Abteilung für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte der Technischen Universität Braunschweig, ist auch der Urheber einer in ihrer Art singulären arzneimittelhistorischen Sammlung. Schneider interessierte sich weniger für die sonst im Zentrum pharmaziehistorischer Sammlungen stehenden Aufbewahrungsgefäße, sondern für deren Inhalte. Seine arzneimittelhistorischen Forschungen konzentrierten sich auf Herstellungsverfahren für Arzneimittel zwischen der Frühen Neuzeit und dem 19. Jahrhundert. Von Schneiders Sammlungstätigkeit sind neben über 900 inventarisierten Probengläsern auch zahlreiche pharmazeutische Präparate erhalten, die aus pharmakognostischen Sammlungen des 19. Jahrhunderts stammen sowie einige Präparate oder Behältnisse der ersten synthetischen Arzneimittel des 20. Jahrhunderts. Zusammen mit den historischen und rekonstruierten Geräten, einem Herbar aus dem 20. Jahrhundert und einer pharmakognostischen Sammlung der Drogistenakademie bietet die „Sammlung Schneider“ einen Einblick in vier Jahrhunderte Arzneimittelgeschichte.

Die Sammlung Schneider ist beim Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik Berlin, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, katalogisiert

5 Forschungen

Im Berichtszeitraum wurde in der Abteilung über folgende Schwerpunkte geforscht:

- Prekäre Stoffe in den experimentellen Lebenswissenschaften im 19. und 20. Jahrhunderts
- Prekäre Identitäten: Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film
- Frauen, Pharmazie und Arzneimitteltherapie
- Geschichte der Geburtshilfe
- Metaphern in den Wissenschaften
- Arzneimittel in der Geschichte

5.1 Forschungsprojekte

Von 2007-2016 wurden in der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte 17 Projekte bearbeitet.

5.1.1 Laufende Forschungsprojekte 2016

5.1.1.1 Flipped and Diversified Classroom – Lehr-Lernprojekt als Pilotprojekt für Erstsemester im Studium der Pharmazie (seit 2016)

Eine der Grundlagen des Pharmazie-Studiums ist das Erlernen von elementarer Terminologie, die im ersten Semester in der Pflichtvorlesung „Pharmazeutische und Medizinische Terminologie“ nach dem Frontalunterrichts-Prinzip und den AAppO-Standards vermittelt wird. Die jeweiligen ausbildungstechnischen, familiären und sprachlichen Hintergründe der Studierenden sind jedoch so divers, dass die Schwierigkeit in einer einheitlichen Vermittlung des umfangreichen Stoffs besteht. Ziel des Projekts ist es, den Kurs mit einem Fokus auf selbstständiges, zeitlich und inhaltlich flexibles Lernen nach dem Flipped-Classroom-Modell umzustrukturieren, um die Lehre integrativer, individueller und familiengerechter zu gestalten.

Basis für eine Diversifizierung ist dabei vor allem die Sprache, in der die Lehrmaterialien verfasst sind. Studierende sollen diese deshalb teilweise selbst erstellen und über Stud.IP online zur Verfügung stellen. Zusätzlich sollen ein datenbankbasiertes Wiki, eine Videoaufzeichnung der Vorlesung sowie interaktives Spiel- und Übungsmaterial entstehen.

Es soll dabei von den Fähigkeiten und nicht den Defiziten der Studierenden ausgegangen werden, so dass sprachliche und kulturelle Diversität zur Chance für Lernklima und -inhalte werden. Vielsprachigkeit ist nicht nur der Ausgangspunkt für Diversity Policy und ein Beitrag zur schnelleren Integration zwischen deutsch- und anderssprachigen Studierenden, sondern erlaubt auch in der Vermittlung von Fachtermini didaktisch neue Wege zu gehen. Indem ab Studienbeginn eigenständiges, projektorientiertes, teambasiertes Lernen in Verbindung mit Methodenreflexion eingeübt wird, wird außerdem zur Erhöhung der Forschungskompetenz der Studierenden beigetragen.

5.1.1.2 Prekäre Identitäten: Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film (seit 2012)

Gegenstand dieses gemeinsamen Projekts der Filmwissenschaftlerin Heike Klippel und der Wissenschaftshistorikerin Bettina Wahrig ist – je nach Perspektive – ein Stoff oder ein Vorgang: Gift bzw. Vergiftung. Jedes Teilprojekt für sich und beide gemeinsam untersuchen bestimmte Konzepte, die mit dem durch Gifte und Vergiftungen umrissenen semantischen Feld in Zusammenhang stehen, die Art und Weise, wie sie in unserem jeweiligen Gegenstandsbereich repräsentiert sind, sowie die Interdiskurse.

Der zeitliche Fokus beider Projekte ist nicht identisch und kann es auch nicht sein, da der Film als Medium das Motivrepertoire von Wissenschaft und Literatur zumindest seit der Frühen Neuzeit ausschöpft. Das gemeinsame Dritte (Literatur und “causes célèbres”) wird durch eine bereits länger bestehende Kooperation mit LiteraturwissenschaftlerInnen sowie durch die Präsenz forensisch-medizinischer Literatur im Quellenkorpus des wissenschaftshistorischen Teilprojekts mit einbezogen.

Für die Filmwissenschaft ist ein zentrales Konzept, von dem ausgegangen wird und dessen Funktionalität gleichzeitig untersucht werden soll, das Abjekt, das in seinem Verhältnis zum Objekt und dessen (Un-)Sichtbarkeit untersucht werden soll. Für die Wissenschaftsgeschichte steht im Zentrum einer erprobenden Analyse das Konzept der prekären Stoffe. Beide Konzepte werden mit den Mitteln der jeweiligen Teildisziplin untersucht, für die Filmwissenschaft durch historisch und theoretisch perspektivierte Motivforschung, in der Wissenschaftsgeschichte durch eine Analyse von Stoffnarrativen, wobei als Methode eine Kombination von Begriffs-, Metaphern- und Experimentalgeschichte angewandt wird. Beide Projekte fragen nach expliziten und impliziten Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit im Zusammenhang mit Giften, Vergiftungen, VergiffterInnen und WissenschaftlerInnen.

Zentrale Forschungsfrage für das wissenschaftshistorische Projekt ist die Interaktion zwischen wissenschaftlichen Praktiken und Konzeptualisierungen von „Gift“ und „Vergiftung“ in einer longue

durée - Perspektive mit einem Untersuchungsschwerpunkt auf der Zeit zwischen dem späten 18. Jahrhundert und der Wende zum 20. Jahrhundert. Im Zuge der Vorarbeiten fiel auf, dass Elemente aus dem Motivkomplex des Abjekts (z.B. die Mischung und das Reine/Unreine, Weiblichkeit als prädisponierend für Vergiftung) wiederzufinden sind, ebenso wie das Narrativ der prekären Stoffe (z.B. kleine Menge, große Wirkung, Nähe von Heilung und tödlicher Gefahr) in den wissenschaftlichen Texten wie auch in den filmischen Erzählungen auffindbar ist.

Gefragt wird auf dieser Ebene konkret nach:

- Mythen, Strukturen und rhetorischen Figuren in wissenschaftlichen Giftnarrativen und ihren Transformationen in das Medium Film
- literarischen Giftnarrativen in der Wissenschaft und im Film - der konkreten Funktion von Causes célèbres im wissenschaftlichen Diskurs und damit vergleichend im Film.

5.1.1.3 Die Politik des Lebendigen. Eine Studie zur Entstehung und Rezeption der Zelltheorie in Frankreich und Deutschland, ca. 1800-1900 (2013-2016)

Das Projekt von Dr. Florence Vienne (in Zusammenarbeit mit Dr. Marion Thomas und mit Beteiligung von Dr. Laurent Loison, Prof. Dr. Christian Bonah, Prof. Dr. Thierry Hoquet und Prof. Dr. Stéphane Tirard) soll neue Einblicke in die Entwicklung der Zelltheorie im 19. Jahrhundert eröffnen. Ein Teilprojekt untersucht die Vorgeschichte zentraler Kategorien der Zelltheorie (Individuum, Universalität, die Analogie Organismus/Gesellschaft) zwischen 1800 und 1839 aus einer deutsch-französischen Perspektive. Das zweite Teilprojekt wird die Rezeption der Zelltheorie in Frankreich zwischen 1838 und 1900 anhand der lokalen Fallbeispiele Straßburg und Paris thematisieren, wobei den Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Wissensfeldern – Botanik, Physiologie, Medizin, Soziologie – besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Das Gesamtprojekt stellt damit die Frage nach den vielfältigen Verflechtungen zwischen Zelltheorie und politischem Kontext in den Mittelpunkt. Diese sollen als wechselseitiger Prozess betrachtet werden, durch welchen im 19. Jahrhundert gleichzeitig neue Vorstellungen von der Ordnung der Natur und der Politik hervorgebracht wurden.

Die deutsch-französische Zusammenarbeit wird es durch transnationale und transdisziplinäre Vergleiche ermöglichen, Unterschiede und Übereinstimmungen zwischen verschiedenen politisch-philosophischen Konzepten, epistemischen Motiven sowie Forschungsansätzen und -praktiken zu verdeutlichen, die die Entstehung und Weiterentwicklung der Zelltheorie prägten. Der vergleichende Ansatz soll nicht zuletzt auch den Dialog zwischen Wissenschaftshistorikern beider Länder fördern.

5.1.1.4 History of Science, Technology and Medicine in Germany 2013-2016: vierjähriger Forschungsbericht (2013-2016)

Seit 1979 erstattet das Nationalkomitee der DHST, d. h. der “Division of History of Science and Technology of the International Union of History and Philosophy of Science and Technology” (IUHPST), Bericht über Forschung und Lehre in der deutschen/deutschsprachigen Naturwissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte. Wie zuletzt 2012 findet auch 2016 eine Umfrage statt, auf deren Basis der mittlerweile 10. DHST-Forschungsbericht erstellt wird, der bis zum Juli 2017 für den 25. Internationalen Kongress für Geschichte der Wissenschaft, Technik und Medizin in Rio de Janeiro vorgelegt werden soll.

Verwiesen sei auch auf die Online-Datenbank WissTecMed*Lit, die als laufende Bibliographie der in Deutschland publizierten Arbeiten zur Naturwissenschafts-, Technik- und Medizingeschichte auch künftig zur Verfügung stehen wird.

Zur Zeit sind deutsche und deutschsprachige Forschungsinstitutionen gebeten, die jeweils 10 wichtigsten Publikationen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Zeitraum 2013-2016 einzupflegen. Die daraus entstehende Bibliographie wird ein Teil der Forschungsdokumentation sein.

5.1.1.5 Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe (seit 2006)

5.1.2 Abgeschlossene Forschungsprojekte

5.1.2.1 Geschichte der biowissenschaftlichen Radioaktivitätsforschung (2006-2008)

Das Projekt von Dr. Alexander von Schwerin untersucht die Rolle der DFG (=NG, RFR, DFG) in der biowissenschaftlich ausgerichteten Strahlen- und Radioaktivitätsforschung (kurz: Radioaktivitätsforschung) im Zeitraum 1920-1970. Es stellt damit einen Beitrag zur Geschichte eines Institutionen und Disziplinen übergreifenden Wissensfeldes dar, das über die Biowissenschaften hinaus Physik und Chemie umfasste. Es gilt, die Organisation und Reorganisation institutioneller, personeller und forschungspraktischer Strukturen im Zusammenhang der politisch-gesellschaftlichen

Rahmenbedingungen der Radioaktivitätsforschung (Röntgeneuphorie, Systemwechsel, Kriegsforschung, Atomzeitalter) darzustellen. Die DFG wird in diesem Geschehen als ein besonders wirkmächtiger Akteur begriffen.

Das gesellschaftliche Nutzen- und Gefahrenpotenzial der Radioaktivität machte Radioaktivitätsforschung zu einem umkämpften Bereich innerhalb der DFG-Förderung. Daneben war die ausgesprochene Interdisziplinarität dieses Feldes ausschlaggebend für seine außergewöhnliche Forschungsdynamik. Radioaktivität war früh der Kristallisationspunkt innovativer experimenteller Kulturen und rückte ins Zentrum der Entstehungsgeschichte der Molekularbiologie. Während die DFG bereits in den dreißiger Jahren und dann verstärkt im Krieg strahlenbiologische Forschung förderte, wurde molekularbiologisch orientierte Radioaktivitätsforschung in Deutschland erst in den fünfziger Jahren zum Schwerpunkt der Forschungsförderung. Es kann gezeigt werden, dass diese international sich vollziehende Schwerpunktverlagerung parallel verlief mit dem epistemischen bzw. politischen Wechsel von einem statischen zu einem systemischen Gefahren- und Organismus- bzw. Regulationsmodell.

5.1.2.2 Die Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920-1970 (2004-2007)

Ziel des Projektes ist die Erstellung einer Geschichte der von der Notgemeinschaft (NG), dem Reichsforschungsrat (RFR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsvorhaben im Bereich der Wirkstoffforschung. Aufgezeigt werden soll die historische Dynamik von Experimentalsystemen in dem durch die Forschungsförderung modulierten System von Wissenschaft, Industrie und Staat sowie im Kontext sich wandelnder Körperkonzepte. Wirkstoffe, namentlich Enzyme, Hormone und Vitamine, haben im Laufe des 20. Jahrhunderts eine zentrale Rolle in einem interdisziplinär strukturierten Forschungsfeld eingenommen. Wissenschaftlich ermittelt, industriell produziert und sozial mobilisiert, sind Wirkstoffe zugleich epistemische und technische Dinge, pharmaindustrielle Waren sowie wirkungsmächtige Metaphern. Die Wirkstoffe sollen selbst zum Ausgang der Analyse genommen werden, um so Experimentalsysteme und transdisziplinäre Forschungsfelder aufzeigen zu können. Von besonderer Bedeutung ist die sich verändernde Rolle der Wirkstoffforschung im Komplex von Wissenschaft, Staat (Militär), Industrie und Forschungsförderung. Die aktive Rolle der Forschungsförderung durch die DFG und deren Funktion als Medium wissenschaftlicher Neuerungen bilden den Fokus der Untersuchung. Bei der DFG-Forschungsförderung im Bereich der Wirkstoffe standen die Jahre bis zum Ende der nationalsozialistischen Herrschaft im Zeichen anwendungsbezogener Optimierungen und

Beeinflussungsexperimente (Hormonisierung, Vitaminisierung). Zugleich wurden aber auch die nobelpreisgewürdigten Forschungen von u.a. Adolf Windaus, Richard Kuhn und Adolf Butenandt von der DFG und der Industrie mischfinanziert. Die molekularbiologische Konzentration auf die Enzymforschung seit den späten fünfziger Jahren wies einen neuartigen Weg ins Innere der Zelle, der die gezielte Kontrolle zellulärer Prozesse durch die Regulation von Enzymen bereithielt. An die Stelle der optimierenden Beeinflussung rückte das Modell der (kybernetischen) Selbststeuerung. Es soll gezeigt werden, wie sich dieser internationale Prozeß unter den spezifischen Bedingungen der deutschen Geschichte und des deutschen Wissenschaftssystems vollzog. Bezüglich der Wirkstoffe sollen die jeweils historisch spezifische Förderungspolitik der DFG, die staatliche Einflussnahme in die Förderung, diskursive und semantische Verschiebungen und bio- und körperpolitische Praktiken analysiert werden.

5.1.2.3 Prekäre Stoffe in den experimentellen Lebenswissenschaften im 19. und 20. Jahrhundert (2008-2010)

Ziel dieses historiographischen Projektes ist die Erarbeitung einer Genealogie prekärer Stoffe. Gemeint sind damit Substanzen, die auf den lebenden Körper einwirken, aber auch den Organismus als "funktionsfähigen" oder "gestörten" konstituieren. In epistemologischer Perspektive sollen diese Substanzen als prekäre Stoffe zusammengefasst werden und ihre Rolle in den experimentellen Lebenswissenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts, ihre Materialisierung, Standardisierung, Isolierung, Aktivierung, Produktion und Distribution, untersucht werden. Das Interesse gilt dabei dem unabgeschlossenen historischen Prozess, durch den diese Stoffe nicht nur zu Dingen des Experiments gemacht oder zur technischen Anwendung gebracht, sondern überhaupt erst substantiell werden. Es geht um den historischen Prozess der Verdinglichung der Dinge. Gifte, biologische Wirkstoffe (Vitamine, Hormone, Enzyme), Psychopharmaka und radioaktive Isotope sind solche Dinge und bilden den Startpunkt dieses Projektes.

5.1.2.4 Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart menschlicher Fortpflanzung 1750-2010 (2009-2013)

In den letzten 250 Jahren hat sich das Verständnis von Zeugung, Fortpflanzung und Geburt, aber auch von Abstammung, Vererbung und Verwandtschaft in grundlegender Weise verändert. Die gegenwärtige Reproduktionsmedizin zeigt erneut eine Umbruchphase an, in der diese Kategorien eine

Neudeutung erfahren. Ein Charakteristikum dieser Entwicklungen sind die immer enger werdenden Verflechtungen zwischen Labor und Klinik, pharmazeutischem Unternehmen und Börse. Stammzellen, Embryonen und Gameten sind heute nicht nur - ethisch umstrittene - biomedizinische Forschungsobjekte, sondern sie sind auch zum Gegenstand wirtschaftlicher Interessen geworden. Die Beziehungen zwischen Ökonomie und Reproduktion im Feld der Lebenswissenschaften (Biologie und Medizin) in ihren historischen und aktuellen Dimensionen sind das Thema des geplanten wissenschaftlichen Netzwerkes, das sich aus 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Nationalitäten und Disziplinen zusammensetzt.

Insbesondere soll der Austausch zwischen sozial- und kulturwissenschaftlichen, gesundheitswissenschaftlichen sowie wissenschafts- und medizinhistorischen Ansätzen gefördert werden. Zentrales Anliegen ist ein Vergleich der methodologischen und theoretischen Perspektiven sowie eine Identifizierung der Forschungsdesiderate in den jeweiligen Disziplinen. Darüber hinaus zielt das Netzwerk darauf, mögliche Forschungslinien für eine *longue-durée*-Geschichte der Reproduktion und deren Beziehungen zur Ökonomie zu entwickeln. Angestrebtes Ergebnis ist die Publikation eines peer-reviewten, englischsprachigen Zeitschriftenheftes.

5.1.2.5 Vierjähriger Forschungsbericht über die deutsche Wissenschaftsgeschichte 2009-2012 zur Vorlage auf dem 24. Internationalen wissenschaftshistorischen Kongress in Manchester 22.-28.07.2013 (2012-2013)

Auf den vergangenen Kongressen der Division of History of Science of the International Union of History and Philosophy of Science (DHST/IUHPS) wurden regelmäßig Forschungsberichte zur Lage und zu den aktuellen Ergebnissen der deutschen Wissenschaftsgeschichte vorgelegt, bis 2005 in Print-Form, ab 2009 in Form einer CD. Die letzten beiden Berichte sind auch im Internet einsehbar. Der Vierjahresbericht der deutschen Wissenschaftsgeschichte dient dem Zweck, die Wissenschaftsgeschichte im weiteren Sinn (eingeschlossen Medizin- und Technikgeschichte, aber auch diejenigen Arbeiten zur Geschichte der Sozial- und Geisteswissenschaften, die mit vergleichbaren Methoden arbeiten) international bekannt zu machen. Zum letzten internationalen Kongress 2009 wurde die Forschungsdokumentation erstmals auf der Basis einer webbasierten Plattform vorgelegt. Die für die Erstellung der Bibliographie benutzte Plattform

lit.wisstecmed.de/detail.php

existiert weiter und wird auch zu Recherchen sowie Eingaben eingesetzt. Es ist jedoch notwendig, neue Forschungsinstitutionen oder neu eingerichtete Lehrstühle in die Dokumentation einzubeziehen sowie allgemein eine neue, aktuelle Übersicht über die im Bereich Wissenschafts-, Technik- und Medizingeschichte aktiven Forschungseinrichtungen zu erstellen. Dieser Bericht auf der Basis einer regionalen Forschungsdatenbank und eines regionalen bzw. nationalen Forschungsberichts ist nach wie vor sinnvoll, um auf die Leistungen der hiesigen Wissenschaftsgeschichte hinzuweisen, aber noch mehr, um ihre internationale Vernetzung und Sichtbarkeit weiter voranzutreiben. Das Projekt im Auftrag des deutschen Nationalkomitees der Division of History of Science of the International Union of History and Philosophy of Science wird finanziell unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Forschungsdatenbank ist in Braunschweig angesiedelt und wird von der Bibliothek der Technischen Universität Braunschweig unterstützt.

5.1.2.6 Sexismus und sexualisierte Gewalt: Ausmaß, Auswirkungen und Handlungsstrategien mit besonderer Berücksichtigung technischer Hochschulen (2012-2014)

Um die Zusammenhänge zwischen Sexismus und sexualisierter Gewalt auf der einen Seite und einem fortdauernden Geschlechterbias in den bislang männlich dominierten Fächern auf der anderen Seite genauer aufzuzeigen und erfolgreiche Strategien gegen Sexismus und sexuelle Übergriffe zu entwickeln, braucht es ein vertieftes Wissen. Die beiden an der TU Braunschweig durchgeführten Fragebogenaktionen geben zwar Hinweise auf besonders gefährdete Gebäude und Wegstrecken auf dem Campus, wie aber präventiv vorgegangen und die Sicherheitskultur geschlechtersensibel gestaltet werden kann, muss erst noch erforscht werden.

Dieses Wissen soll das Forschungsprojekt bereitstellen, indem es die bisherigen empirischen Untersuchungen zu diesem Thema genauer auswertet und in einem breiteren Forschungskontext darstellt. Unternommen werden sollen eine vertiefte methodische Ausweitung, weitere Befragungen, die Durchführung eines Workshops i.S. eines Expert/innengesprächs und die Darstellung des Forschungsstands mit Best-Practice-Beispielen. Ziel ist es, wissenschaftlich gesichertes Wissen für eine verbesserte Organisationskultur, für Studium, Lehre und Forschung in dieser Hinsicht bereitzustellen.

5.1.2.7 Mutagene und Mutationen. Biologische und riskante Dinge in der Analytik der Biopolitik (1960-1979) (2009-2011)

Die geplante Studie untersucht den Zusammenhang zwischen der Geschichte biologischer Dinge und der Entwicklung einer die Gesamtheit der Lebensprozesse umschließenden Biopolitik. Den Gegenstand des Forschungsvorhabens bilden mutagene Stoffe: „Umwandlungsstoffe“ oder „Erbgifte“. Ihre transformierende Eigenschaft machte Mutagene zu begehrten Forschungsinstrumenten der Genetik und der aufstrebenden Molekularbiologie. Beginnend mit den sechziger Jahren definierten Mutagene aber auch ein Disziplin-übergreifendes Problemfeld der Risikopolitik, zu dem radioaktive Partikel und zunehmend weitere (technische) Agenzien wie Arzneimittel, Pestizide und DDT gerechnet wurden. In der prekären Doppelrolle zwischen Leistungsfähigkeit und einzugrenzender Autonomie übernahmen Mutagene an der Schnittstelle von Forschung, Konsum und Risikopolitik eine zentrale Übersetzungsfunktion zwischen unterschiedlichen Diskursen und Praktiken. Im Vergleich zu den USA und der internationalen Forschung soll anhand umfangreicher Forschungsliteratur und Archivquellen die Rolle der Mutagene als materieller Verknüpfungspunkt zwischen biowissenschaftlicher Laborforschung und Veränderungen in der Risikopolitik der sechziger und siebziger Jahre in Deutschland untersucht werden. Die Studie knüpft damit aus wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive an die historiographische Forschung über die Bedingungen der gesellschaftlichen Wandlungsprozesse an, die sich im Untersuchungszeitraum vollzogen.

Das Forschungsinteresse richtet sich zunächst auf den Beginn der Umweltpolitik und damit den Prozess, durch den bereits in den sechziger Jahren eine Ausdehnung der Risikopolitik – über die Problematisierung von Stoffen im geschlossenen Kreislauf von Produktion und Konsum (siehe Antrag Fremdstoffe) hinaus – auf technisch und industriell bedingte Umweltgefahren erfolgte. Die Institutionsgeschichte wissenschaftsgestützter Risikopolitik (DFG-Kommissionen, WHO) soll, hierauf liegt zum einen der Schwerpunkt der Studie, durch die Untersuchung der Forschungspraxis grundsätzlich ausgeweitet werden. Zu dem Zweck wird das Zusammenspiel von risikopolitischer Institution, Risikoforschung leistenden Einrichtungen und (molekular-)biologischem Forschungslabor untersucht. Die Risikopolitik von Mutagenen bildete zum anderen den Kontext für die Genese eines umwälzenden molekularbiologischen Regulationsmodells, der DNA-Reparatur, und seiner Diffusion in den siebziger Jahren. Neben dem Einfluss der DNA-Reparatur auf die Novellierung der Arzneimittel- und Strahlenverordnung wird untersucht, inwieweit dieses Modell in den siebziger Jahren den Siegeszug einer auf Risikofaktoren begründeten und im Zentrum der Transformation der Biopolitik stehenden politischen Regulationsstrategie beeinflusste. Die Untersuchung der Mutagenforschung berührt damit auch Veränderungen in den Konzeptionen des biologischen Organismus und des Homo oeconomicus.

5.1.2.8 Fremdstoffe. Eine Geschichte der Risikopolitik prekärer Stoffe und der Genese des kritischen Verbrauchers in den 50er und 60er Jahren (2008 -2010)

In diesem Forschungsvorhaben sollen jene Zusammenhänge analysiert werden, welche die Geschichte „prekärer Stoffe“ mit der Konstituierung des „kritischen Verbrauchers“ zwischen 1950 und 1970 verbinden. Lebensmittelzusätze werden seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhundert im größeren Maßstab hergestellt und zur Produktion haltbarer und attraktiver warenförmiger Nahrungsmittel verwendet. Konservierungs- und Fremdstoffe werden in diesem Projekt als „prekäre Stoffe“ bezeichnet, weil ihre im Produktionsprozess bewiesene spezifische Leistungsfähigkeit grundsätzlich an die autonome Fähigkeit zur cancerogenen und toxischen Wirkung gebunden zu sein scheint. Die Lebensmittelchemie ist damit befasst, diese prekären Stoffe zugleich zu produzieren, zu aktivieren und zu regulieren. Lebensmittel sind aber ebenso das Medium eines biopolitisch optimierenden Zugriffs auf den menschlichen Körper und dabei eingebunden in einen Diskurs über „natürliche“ und „künstliche“ Stoffe, über „reine“ und „kontaminierte“ Nahrung, über „Vital-“ und „Fremdstoffe“. Es soll anhand umfangreichen Quellenmaterials und im internationalen Vergleich mit den USA und der EWG herausgearbeitet werden, wie sich die Risikopolitik der fünfziger und sechziger Jahre im Widerstreit dieses Reinheitsdiskurses mit der industriellen Produktion prekärer Stoff vollzog. Von besonderem Interesse ist dabei der Zusammenhang zwischen der Aushandlung des 1958 novellierten Lebensmittelgesetzes durch die Interessenvertreter von Staat, Industrie und Wissenschaft namentlich in den DFG-Senatskommissionen mit lebensmittelhygienischer Zielsetzung und der Konstituierung eines von dieser Expertenrunde so angesprochenen wie ausgeschlossenen kritischen Verbrauchers.

Die DFG-Kommissionsakten bieten einen ausführlichen Quellenbestand zur Geschichte der Lebensmittelzusatzstoffe in den fünfziger und sechziger Jahren. Die Rolle der Kommissionen als Ort der Vermittlung verschiedener Interessen und Diskurse und als Katalysator der Prekärisierung der Fremdstoffe steht im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Die Konstituierung einer Taxonomie prekärer Stoffe, dies ist ein mit dem Quellenmaterial der WHO und der DFG-Kommissionen zu eruierender bedeutender Untersuchungspunkt des Forschungsprojektes, etablierte zugleich eine Risikopolitik prekärer Stoffe, bei der schließlich Fremdstoffe als immer nur „duldbar“ bestimmt werden. Die veränderte Politik im Rahmen des Risikomanagements, wie sie mit dem neuen Lebensmittelgesetz 1958 gefestigt wurde, soll im Forschungsvorhaben am unterschiedlichen Umgang mit den prekären Stoffen (Diphenyl-)Thioharnstoff als von der Degussa hergestelltem Konservierungsstoff für Citrusfrüchte vor der Novelle, dem Fischkonservierungsmittel Hexamethylentetramin (Hexa) während der Novelle und dem Bayer-Produkt „Baycovin“ zur

Getränkeentkeimung nach der Novelle des Lebensmittelgesetzes erhellt werden.

5.1.2.9 Vom Samentierchen zur Spermientechnologie: Eine Kulturgeschichte des Spermas, 1776-1945 (2009-2012)

Das Projekt verfolgt mit einem begriffshistorischen sowie praxisbezogenen Ansatz die Geschichte des Spermas vom späten 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Anhand dieses bislang wenig beachteten Schlüsselobjekts der Biologie und Medizin lässt sich nicht nur die Entstehung des modernen Verständnisses von Zeugung und Vererbung betrachten; es ergeben sich damit auch neue Perspektiven auf wesentliche kulturelle und politische Veränderungen der Moderne, insbesondere hinsichtlich der Deutung des Geschlechterverhältnisses. Im ersten Teil des Projekts wird die Entstehung der "modernen" Vorstellung des Spermas in der Biologie verfolgt. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts wandelten sich die Spermatozoen von "Parasiten" des Samens schrittweise zu Keimzellen und Trägern der väterlichen Vererbungsmaterie. Der zweite Projektteil beschreibt die Entwicklung medizinischer Versuche und Verfahren, die zwischen den 1880er Jahren und 1945 die Befruchtungsfähigkeit von Spermatozoen zum Gegenstand hatten. Dabei wird insbesondere der Einfluss der Eugenik und der Biopolitik des NS-Regimes untersucht. Anhand der auf die Samenzellen bezogenen Forschungen soll gezeigt werden, wie sich die Techniken zur Manipulation der Fortpflanzung herausbildeten, die schließlich zur Grundlage der heutigen Reproduktionsmedizin wurden.

5.2 Chronologischer Überblick über Forschungsprojekte und Veröffentlichungen

5.2.1 2016

Im Jahr 2016 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.1.1 Forschungsprojekte 2016

Projekt	Förderung
1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.
2. Prekäre Identitäten: Gift und Vergiftung in Wissenschaft	DFG

und Film

- | | |
|---|---|
| 3. Flipped and Diversified Classroom – Lehr-Lernprojekt als Pilotprojekt für Erstsemester im Studium der Pharmazie | Bundesministerium für Bildung und Forschung |
| 4. History of Science, Technology and Medicine in Germany 2013-2016: vierjähriger Forschungsbericht | |
| 5. Die Politik des Lebendigen. Eine Studie zur Entstehung und Rezeption der Zelltheorie in Frankreich und Deutschland, ca. 1800-1900 | DFG |
| 6. Material Culture of Knowledge: Netze wissenschafts-politischer Beziehungen zwischen Taiwan und Deutschland in Früher Neuzeit und Moderne | DFG |

5.2.1.2 Veröffentlichungen 2016

- Schwerin, Alexander von: Mutanten schlagen zurück. In: Güttler, Nils; Pratschke, Margarete; Stadler, Max (Hg.): *Wissen, ca. 1980*, Zürich/Berlin 2016, S. 173-188.

5.2.2 2015

Im Jahr 2015 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.2.1 Forschungsprojekte 2015

- | Projekt | Förderung |
|---|-----------------------------------|
| 1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe | Braunschweiger Hochschulbund e.V. |
| 2. Prekäre Identitäten: Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film | DFG |
| 3. History of Science, Technology and Medicine in Germany 2013-2016: vierjähriger Forschungsbericht | |
| 4. Die Politik des Lebendigen. Eine Studie zur Entstehung und | DFG |

Rezeption der Zelltheorie in Frankreich und Deutschland, ca.
1800-1900

5.2.2.2 Veröffentlichungen 2015

- Schwerin, Alexander von: Strahlenforschung. Bio- und Risikopolitik der DFG, 1920 bis 1970. Stuttgart 2015. (= Studien zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft, 1920-1970)
- Stoff, Heiko: Der erfolgreiche Mensch. Ludwig Lewins transatlantisches Projekt, 1928. In: Kleiner, Stephanie; Suter, Robert (Hg.): Guter Rat. Glück und Erfolg in der Ratgeberliteratur, 1900-1940. Berlin 2015, S. 135-159.
- Azzouni, Safia; Böschen, Stefan; Reinhardt, Carsten; Henkel, Anna; Meister, Martin; Stoff, Heiko: Erzählung und Geltung - wie es weitergehen könnte. In: Azzouni, Safia; Böschen, Stefan; Reinhardt, Carsten (Hg.): Erzählung und Geltung. Wissenschaft zwischen Autorschaft und Autorität. Weilerswist 2015, S. 9-31.
- Stoff, Heiko: *Gift in der Nahrung. Zur Genese der Verbraucherpolitik in Deutschland Mitte des 20. Jahrhunderts.* Stuttgart 2015.
- Vienne, Florence; Bock von Wülfigen, Bettina; Brandt, Christina; Lettow, Susanne (Hg.): Temporalities of reproduction: practices and concepts from the eighteenth to the early twenty-first century. In: *History and Philosophy of the Life Sciences* 37, 2015.
- Vienne, Florence: Seeking the constant in what is transient: Karl Ernst von Baer's vision of organic formation. In: *History and Philosophy of the Life Sciences*, 2015, S. 34-49.
- Vienne, Florence; Bock von Wülfigen, Bettina; Brandt, Christina; Lettow, Susanne: Einleitung zum Sonderheft „Temporalities of reproduction: practices and concepts from the eighteenth to the early twenty-first century.“ In: *History and Philosophy of the Life Sciences* 37, 2015, S. 1-16.
- Wahrig, Bettina: Eigenes und Fremdes: Paolo Mantegazza und die Geburt der europäischen Coca. In: Polubojarinova, Larissa, Kobelt-Groch, Marion; Kulishkina, Olga (Hg.): *Phänomenologie, Geschichte und Anthropologie des Reisens*, Kiel 2015, S. 208-220.

5.2.3 2014

Im Jahr 2014 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.3.1 Forschungsprojekte 2014

Projekt	Förderung
1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.
2. Prekäre Identitäten: Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film	DFG
3. History of Science, Technology and Medicine in Germany 2013-2016: vierjähriger Forschungsbericht	DFG
4. Sexismus und sexualisierte Gewalt: Ausmaß, Auswirkungen und Handlungsstrategien mit besonderer Berücksichtigung technischer Hochschulen	TU Braunschweig
5. Die Politik des Lebendigen. Eine Studie zur Entstehung und Rezeption der Zelltheorie in Frankreich und Deutschland, ca. 1800-1900	DFG

5.2.3.2 Veröffentlichungen 2014

- Schwerin, Alexander von: *Strahlen: Biologie und Politik staatswichtiger Dinge; die Deutsche Forschungsgemeinschaft und Strahlenforschung, 1920-1970*, Braunschweig 2014.
- Schwerin, Alexander von; Stoff, Heiko (Hg.): Lebensmittelzusatzstoffe – Eine Geschichte gefährlicher Dinge und ihre Regulierung, 1950-1970. In: *Themenheft Technikgeschichte* 81 (3), 2014.
- Schwerin, Alexander von: Vom Gift im Essen zu chronischen Umweltgefahren: Lebensmittelzusatzstoffe und die risikopolitische Institutionalisierung der Toxikogenetik in Westdeutschland, 1955–1964. In: *Technikgeschichte* 81, 2014, S. 251-274.
- Stoff, Heiko; Franz Klose, Kiel: „Auch Glück ist kein Ersatz für Arbeit!“ Das Projekt der Gesundheitsvorsorge als Pflicht zur Selbstoptimierung, 1930-1970. In: Wolters, Christine; Becker, Christian (Hg.): *Rehabilitation und Prävention in Sport- und Medizingeschichte*, Berlin 2014, S. 169-188.
- Stoff, Heiko: Das Leistungsprinzip in der Wettbewerbsgesellschaft, 1960-1980. In: Becker, Frank; Schäfer, Ralf (Hg.): *Die Spiele gehen weiter. Profile und Perspektiven der Sportgeschichte*. Frankfurt/Main/ New York 2014, S. 277-305.
- Stoff, Heiko: Heterosexualität. In: Lautmann, Rüdiger; Mildenerger, Florian; Pastötter, Jakob; Evans, Jennifer (Hg.): *Was ist Homosexualität? Forschungsgeschichte, gesellschaftliche Entwicklungen und Perspektiven*, Hamburg 2014, S. 73-112.
- Stoff, Heiko: Jung und Alt auf Leben und Tod. Verjüngung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In: Geimer, Peter (Hg.): *UnTot. Existenzen zwischen Leben und Leblosigkeit*. Berlin 2014, S.

35-51.

- Stoff, Heiko: Oestrogens and Butter Yellow. Gendered Policies of Contamination in Germany, 1940-1970. In: Ortiz-Gómez, Teresa; Santemas, Maria Jesús (Hg.): *Gendered Drugs and Medicine. Historical and Socio-Cultural Perspectives*, Farnham 2014, S. 23-41.
- Haller, Lea; Höhler, Sabine; Stoff, Heiko (2014): Stress - Konjunkturen eines Konzepts. In: *Zeithistorische Forschungen* 11 (3), 2014, S. 359-381.
- Stoff, Heiko: Ungeheuer schlaff. Der Film "Zur Sache, Schätzchen" (1968) - Über Leistungdenken und Gedankenspiele. In: *Zeithistorische Forschungen* 11 (3), 2014, S. 500-507.
- Stoff, Heiko: Zur Kritik der Chemisierung und Technisierung der Umwelt. Risiko- und Präventionspolitik von Lebensmittelzusatzstoffen in den 1950er Jahren. In: *Technikgeschichte* 81 (3), 2014, S. 229-250.
- Vienne, Florence: Organic Molecules, Parasites, „Urthiere“: The Contested Nature of Spermatic Animalcules, 1749-1841. In: Lettow, Susanne (Hg.): *Gender, Race and Reproduction. Philosophy and the Early Life Sciences in Context*, 2014, S. 45-63.
- Wahrig, Bettina; Rubbiani, Riccardo; Ott, Ingo: Historical and Biochemical Aspects of a seventeenth century gold-based aurum vitae recipe. In: *Journal of Biological Inorganic Chemistry*, 2014, S. 1432-1327.
- Wahrig, Bettina; Wahrig-Burfeind, Renate: Der Lexikograf Gerhard Wahrig – Systemgrenzen und Ressourcen: Zur Entstehung seines Projekts „Wörterbuch als Datenbank“. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 37, 2014, S. 263-286.
- Wahrig, Bettina: Zeit der Aufklärung: Instrumente und Hände in der Geburtshilfe des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. In: Stauf, Renate; Berghahn Cord-Friedrich (Hg.): *Wechselwirkungen. Die Herausforderung der Künste durch die Wissenschaften*, Heidelberg 2014, S. 99-111.

5.2.4 2013

Im Jahr 2013 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.4.1 Forschungsprojekte 2013

Projekt	Förderung
1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.

- | | |
|---|-----------------|
| 2. Prekäre Identitäten: Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film | DFG |
| 3. Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart menschlicher Fortpflanzung 1750-2010 | DFG |
| 4. Vierjähriger Forschungsbericht über die deutsche Wissenschaftsgeschichte 2009-2012 zur Vorlage auf dem 24. Internationalen wissenschaftshistorischen Kongress in Manchester 22.-28.07.2013 | DFG |
| 5. History of Science, Technology and Medicine in Germany 2013-2016: vierjähriger Forschungsbericht | DFG |
| 6. Sexismus und sexualisierte Gewalt: Ausmaß, Auswirkungen und Handlungsstrategien mit besonderer Berücksichtigung technischer Hochschulen | TU Braunschweig |
| 7. Die Politik des Lebendigen. Eine Studie zur Entstehung und Rezeption der Zelltheorie in Frankreich und Deutschland, ca. 1800-1900 | DFG |

5.2.4.2 Veröffentlichungen 2013

- Schwerin, Alexander von; Stoff, Heiko; Wahrig, Bettina (Hg.): *Biologics: A History of Agents Made from Living Organisms in the Twentieth Century*. London 2013. (= Studies for the Society for the Social History of Medicine 16)
- Schwerin, Alexander von: From agriculture to genomics: The animal side of human genetics and the organization of model organisms in the longue durée. In: Gausemeier, Bernd; Müller-Wille, Staffan; Ramsden, Ed. (Hg.): *Human Heredity in the Twentieth Century*. London: Pickering & Chatto, 2013, S. 113-125. (= Studies for the Society for the Social History of Medicine 15)
- Stoff, Heiko: Das Unsichtbare sichtbar machen: Atome, Vitamine und Hormone im Jahr 1913. In: Buck, Meike; Ohnezeit, Maik; Pöppelmann, Heike (Hg.): *1913 – Herrlich moderne Zeiten. Veröffentlichungen des Braunschweigischen Landesmuseums* 114, Braunschweig 2013, S. 111-119.
- Stoff, Heiko: Dekonstruieren. In: Frietsch, Ute; Rogge, Jörg (Hg.): *Über die Praxis des kulturwissenschaftlichen Arbeitens. Ein Handwörterbuch*, Bielefeld 2013, S. 98-102.
- Stoff, Heiko: Enzymes, Hormones, Vitamins – Biocatalytic Research Funded by the German Research Foundation 1920-1970. In: Walker, Mark; Orth, Karin; Herbert, Ulrich; Bruch,

Rüdiger vom (Hg.): *The German Research Foundation 1920-1970. Funding Poised between Science and Politics*, Stuttgart 2013, S. 299-313.

- Stoff, Heiko: Gegen Modelle. Erwiderung auf Wolfgang Königs Thesen. In: *Erwägen Wissen Ethik. Forum für Erörterungskultur* 24 (4), 2013, S. 596-598.
- Stoff, Heiko: Vital Regulators of Efficiency. The German Concept of „Wirkstoffe“, 1900-1950. In: Schwerin, Alexander von; Stoff, Heiko; Wahrig, Bettina (Hg.): *Biologics. A History of Agents Made From Living Organisms in the 20th Century*. London 2013, S. 89-104.
- Wahrig, Bettina; Mittag, Martina; Klippel, Heike: Applying the Abject: Working with Kristeva's Concept of Abject toward a Cultural History of Poisoning. In: *Cincinnati Romance Review* 35, 2013, S. 18-38.
- Wahrig, Bettina: Clocks with Hands: Instruments, Hands and Parturients in a Changing Horizon of Time. In: *Hist. Phil. Life Sci.* 35, 2013, S. 61 – 67.
- Wahrig, Bettina: Metapher. In: Frietsch, Ute; Rogge, Jörg: *Über die Praxis des kulturwissenschaftlichen Arbeitens. Ein Handwörterbuch*, Bielefeld/ Berlin 2013, S. 277-282.
- Wahrig, Bettina: Einige Bemerkungen zur Wissensgeschichte der Materien. In: *N.T.M.* 21, 2013, S. 313-321.
- Wahrig, Bettina: Geschlechterunterschiede und Lebenswissenschaften – historisch betrachtet. In: Miemitz, Bärbel (Hg.): *Medizin und Geschlecht. Perspektiven für Lehre, Forschung und Krankenversorgung*, Lengerich u.a. 2013, S. 18-24.
- Wahrig, Bettina: Schwarz-Weiß im Kopf oder Blau im Gesicht? Farbe als Substanz. In: Frey, Christian; Kubetzky, Thomas; Latzel, Klaus; Mehrkens, Heidi; Weber, Christoph Friedrich (Hg.): *Sinngeschichten. Kulturgeschichtliche Beiträge für Ute Daniel*, Köln/ Weimar/ Wien 2013, S. 27-35.

5.2.5 2012

Im Jahr 2012 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.5.1 Forschungsprojekte 2012

Projekt	Förderung
1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.
2. Prekäre Identitäten: Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film	DFG

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 3. | Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart menschlicher Fortpflanzung 1750-2010 | DFG |
| 4. | Sitzung des Deutschen Nationalkomitee für die International Union of the History and Philosophy of Science (IUHOS), Division of Science (DHS) | DFG |
| 5. | Vierjähriger Forschungsbericht über die deutsche Wissenschaftsgeschichte 2009-2012 zur Vorlage auf dem 24. Internationalen wissenschaftshistorischen Kongress in Manchester 22.-28.07.2013 | DFG |
| 6. | Sexismus und sexualisierte Gewalt: Ausmaß, Auswirkungen und Handlungsstrategien mit besonderer Berücksichtigung technischer Hochschulen | TU Braunschweig |
| 7. | Vom Samentierchen zur Spermientechnologie: Eine Kulturgeschichte des Spermas, 1776-1945 | DFG |

5.2.5.2 Veröffentlichungen 2012

- Stoff, Heiko: *Wirkstoffe. Eine Wissenschaftsgeschichte der Hormone, Vitamine und Enzyme, 1920-1970*, Stuttgart 2012.
- Stoff, Heiko: Summationsgifte. Zum Evidenzproblem einer Pharmakologie krebserregender Substanzen in den 1950er Jahren. In: Moser, Gabriele; Kuhn, Joseph; Stöckel, Sigrid (Hg.): *Die statistische Transformation der Erfahrung. Beiträge zur Geschichte des Evidenzdenkens in der Medizin*, Freiburg 2012, S. 33-62.
- Stoff, Heiko: (Un-)safe dose levels. Scientific-feminist coalitions and contradictions in West Germany in the 1950s and 60s. In: Roca-Rosell, Antoni (Hg.): *The Circulation of Science and Technology: Proceedings of the 4th International Conference of the ESHS, Barcelona, 18-20 November 2010*, Barcelona 2012, S. 898-904.
- Stoff, Heiko: Verjüngter. In: Netzwerk Körper (Hg.): *What Can a Body Do? Figurationen des Körpers in den Kulturwissenschaften*, Frankfurt/Main 2012, S. 224-229.
- Stoff, Heiko: „Wirkstoffe des Lebendigen“? – Die Naturstoffchemie von Mangel und Leistung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: *Blätter für Technikgeschichte* 74, 2012, S. 65-91.
- Wahrig, Bettina: Systeme in pragmatischer Hinsicht: Lehrbücher der Toxikologie in Deutschland, England und Frankreich 1785-1929. In: Friedrich, Christoph; Müller-Jahnke, Wolf-Dieter (Hg.): *Gifte und Gegengifte in Vergangenheit und Gegenwart. Die Vorträge der Pharmaziehistorischen Biennale in Mühlheim an der Ruhr vom 23.-25. April 2010*, Stuttgart

2012, S. 99-133.

- Wahrig, Bettina: Die Wahrheit über die Geschichte. In: Daston, Lorraine; Renn, Jürgen (Hg.): *Festkolloquium für Hans-Jörg Rheinberger. Beiträge zum Symposium am 24.1.2011 im Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte*, Preprint 433 2012. S. 23-28.

5.2.6 2011

Im Jahr 2011 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.6.1 Forschungsprojekte 2011

Projekte	Förderung
1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.
2. Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart menschlicher Fortpflanzung 1750-2010	DFG
3. Sitzung des Deutschen Nationalkomitees für die International Union of the History and Philosophy of Science (IUHOS), Division of Science (DHS)	DFG
4. Mutagene und Mutationen. Biologische und riskante Dinge in der Analytik der Biopolitik (1960-1979)	DFG
5. Vom Samentierchen zur Spermientechnologie: Eine Kulturgeschichte des Spermas, 1776-1945	DFG

5.2.6.2 Veröffentlichungen 2011

- Schwerin, Alexander von: Österreich im Atomzeitalter: Anschluss an die Ökonomie der Radioisotope. In: Fengler, Silke; Sachse, Carola (Hg.): *Kernforschung in Österreich. Wandlungen eines interdisziplinären Forschungsfeldes 1900-1978*, Wien 2011, S. 367-394. (= Wissenschaft, Macht und Kultur in der modernen Geschichte 1)
- Stoff, Heiko: Das „Recht auf optimale physiologische Lebensmöglichkeiten“. Die Verbesserung und Verjüngung des Menschen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: Viehöver, Willy Wehling, Peter (Hg.): *Entgrenzung der Medizin. Von der Heilkunst zur*

Verbesserung des Menschen?, Bielefeld 2011, S. 89-118.

- Stoff, Heiko: „Endlich einmal wieder Liebe mit Risiko?“ Ovulationshemmer als prekäre Stoffe in der Bundesrepublik Deutschland: 1969-1977. In: Soukup, Werner; Noe, Christian (Hg.): *Pioniere der Sexualhormonforschung. Symposium anlässlich des 85. Geburtstags von Prof. Dr. Carl Djerassi*, Gumpoldskirchen 2011, S. 175-204.
- Stoff, Heiko: *Zombie*. In: Abteilung III des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte, Berlin (Hg.): *Eine Naturgeschichte für das 21. Jahrhundert. Zu Ehren von Hans-Jörg Rheinberger*, Berlin 2011, S. 211-213.
- Wahrig, Bettina; Peckhaus, Volker: Einleitung: Räume zwischen Materialisierung und Idealisierung. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 34, 2011, S. 99-101.
- Wahrig, Bettina: Geschlechterunterschiede und Lebenswissenschaften - historisch betrachtet. In: Miemietz, Bärbel (Hg.): *Medizin und Geschlecht, Implementierung geschlechtsspezifischer Inhalte in das Curriculum des Modellstudiengangs HannibaL an der MHH*, Hannover 2011.
- Wahrig, Bettina: Pharmazie an der Carolo-Wilhelmina Braunschweig: Stationen aus ihrer Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert. In: Dilg, Peter (Hg.): *Pharmazie in Braunschweig, Historische und aktuelle Aspekte*, Marburg 2011, S. 23-55.
- Wahrig, Bettina: Anekdote - Fallbericht - Satire: Schreibstrategien medizinischer und pharmazeutischer Literaten in Fachzeitschriften des 18. Jahrhunderts. In: Košenina, Alexander; Zelle, Carsten (Hg.): *Kleine anthropologische Prosaformen der Goethezeit (1750-1830)*, Hannover 2011, S. 140-166.
- Wahrig, Bettina: Von der „weisen Frau“ zum Gesundheitsberuf: Ausschnitte aus der Geschichte der Geburtshilfe. In: Bock, Gisela, Lammel, Hans-Uwe (Hg.): *Frauen in der Wissenschaft*, Rostock 2011, S. 59-80.

5.2.7 2010

Im Jahr 2010 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.7.1 Forschungsprojekte 2010

Projekte	Förderung
1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.
2. Prekäre Stoffe in den experimentellen	DFG

Lebenswissenschaften im 19. und 20. Jahrhundert

3. Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart menschlicher Fortpflanzung 1720-2010 DFG
4. Fremdstoffe. Eine Geschichte der Risikopolitik prekärer Stoffe und der Genese des kritischen Verbrauchers in den 50er und 60er Jahren DFG
5. Mutagene und Mutationen. Biologische und riskante Dinge in der Analytik der Biopolitik (1960-1979) DFG
6. Vom Samentierchen zur Spermientechnologie: Eine Kulturgeschichte des Spermas, 1776-1945 DFG

5.2.7.2 Veröffentlichungen 2010

- Schwerin, Alexander von: Low Dose Intoxication and a Crisis of Regulatory Models. Chemical Mutagens in the Deutsch Forschungsgemeinschaft (DFG), 1963–1973. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 33, 2010, S. 401-418.
- Schwerin, Alexander von; Campos, Luis (Hg.): *Making mutations: objects, practices, contexts; [Workshop, Max-Planck-Institute for the History of Science Berlin, 13-15 January 2009]*, Berlin 2010.

Schwerin, Alexander von: Staatsnähe und Grundlagenorientierung: biowissenschaftliche Strahlen- und Radioaktivitätsforschung 1920-1970. In: Oberkrone, Willi; Orth, Karin (Hg.): *Die Deutsche Forschungsgemeinschaft 1920-1970: Forschungsförderung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik*, Berlin 2010.

- Stoff, Heiko: Enzyme, Hormone, Vitamine. Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Wirkstoffforschung 1920-1970. In: Orth, Karin; Oberkrone, Willi (Hg.): *Die Deutsche Forschungsgemeinschaft 1920-1970. Forschungsförderung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik*, Stuttgart 2010, S. 325-340.
- Stoff, Heiko: „Interesting False Problems“. Technoscience und Geschichte. In: Weber, Jutta (Hg.): *Interdisziplinierung? Zum Wissenstransfer zwischen den Geistes-, Sozial- und Technowissenschaften*, Bielefeld 2010, S. 113-142.
- Stoff, Heiko: Wirkstoffe als Regulatoren des Leistungsetriebes, 1889-1950. In: Koesling, Volker Schülke, Florian Schülke (Hg.): *Pillen und Pipetten - Wie Chemie und Pharmazie unser Leben bestimmen*, Leipzig 2010, S. 118-139.
- Vienne, Florence: Der prognostizierte Volkstod: Friedrich Burgdörfer, Robert René Kuczynski und die Entwicklung demographischer Methoden vor und nach 1933. In: Fahlbusch, Michael, Haar, Ingo (Hg.): *Wissenschaftliche Expertise und Politikberatung*,

völkische Wissenschaften und Praxis, Berlin 2010, S. 251-272.

- Wahrig, Bettina; Klippel, Heike: Unfassbar: Das Unbegreifliche in Giftdiskurs und Film. In: Scholz, Susanne; Griem, Julika (Hg.): *Medialisierungen des Unsichtbaren um 1900*, München 2010, S. 121-141.
- Wahrig, Bettina: Eine Frage der Politik: Wissenschaft und Ideologie im 21. Jahrhundert. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 33, 2010, S. 193-210.
- Wahrig, Bettina; Zuber, Stephanie: InterViduum. Perspektiven für die/den interdisziplinierte/n Wissenschaftler/in. In: Weber, Jutta (Hg.): *Interdisziplinierung? Zum Wissenstransfer zwischen den Geistes-, Sozial- und Technowissenschaften*, Bielefeld 2010, S. 215-237.

5.2.8 2009

Im Jahr 2009 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.8.1 Forschungsprojekte 2009

Projekte	Förderung
1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.
2. Prekäre Stoffe in den experimentellen Lebenswissenschaften im 19. und 20. Jahrhundert	DFG
3. Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart menschlicher Fortpflanzung 1750-2010	DFG
4. Mutagene und Mutationen. Biologische und riskante Dinge in der Analytik der Biopolitik (1960-1979)	DFG
5. Fremdstoffe. Eine Geschichte der Risikopolitik prekärer Stoffe und der Genese des kritischen Verbrauchers in den 50er und 60er Jahren	DFG
6. Vom Samentierchen zur Spermientechnologie: Eine Kulturgeschichte des Spermias, 1776-1945	DFG

5.2.8.2 Veröffentlichungen 2009

- Schwerin, Alexander von: Maria Rentetzi: Trafficking Materials and Gendered Experimental Practices. Radium Research in Early 20th Century Vienna. In: *N.T.M.* 17 (1), 2009.
- Schwerin, Alexander von: Prekäre Stoffe. Radiumökonomie, Risikoepisteme und die Etablierung der Radioindikatortechnik in der Zeit des Nationalsozialismus. In: *NTM - Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin* 17, 2009, S. 5-33.
- Stoff, Heiko: „Dann schon lieber Lebertran“ – Staatliche Rachitisprophylaxe und das wohl entwickelte Kind. In: Balz, Viola; Eschenbruch, Nicholas; Klöppel, Ulrike (Hg.): *Arzneimittel des 20. Jahrhunderts. 13 historische Skizzen von Lebertran bis Contergan*, Bielefeld 2009, S. 53-76.
- Stoff, Heiko: Der aktuelle Gebrauch der *longue durée* in der Wissenschaftsgeschichte. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 32 (2), 2009, S. 144-158.
- Stoff, Heiko: „Hexa-Sabbat“. Fremdstoffe und Vitalstoffe, Experten und der kritische Verbraucher in der BRD der 1950er und 1960er Jahre. In: *NTM. Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaft, Technik und Medizin* 17 (1), 2009, S. 55-83.
- Vienne, Florence: Vom Samentierchen zur Samenzelle: die Neudeutung der Zeugung im 19. Jahrhundert. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 32, 2009, S. 215-229.
- Wahrig, Bettina; Richter, Thomas: Zimt hat eine lange Geschichte und viele Gesichter. Porträt einer Arzneipflanze. In: *Zeitschrift für Phytotherapie* 30, 2009, S. 98-102.
- Wahrig, Bettina: Zweifelhafte Gaben. Die andere Pharmazie und das Weib. In: Friedrich, Christoph; Telle, Joachim (Hg.): *Pharmazie in Geschichte und Gegenwart. Festgabe für Wolfgang Müller-Jahncke*, Stuttgart 2009, S. 317-332.
- Wahrig, Bettina: Weitwinkel – Nahaufnahme: Zeitperspektiven in der Wissenschaftsgeschichte. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 32, 2009, S. 135-143.
- Wahrig, Bettina: Quellen früher Wissenschaft: Medizinische Behandlungen. Geburtshilfliches Wissen. In: Schneider, Ulrich Johannes (Hg.): *Ein Kosmos des Wissens. Weltschrifterbe in Leipzig, Universitätsbibliothek Leipzig*, Leipzig 2009, S. 88-99.
- Wahrig, Bettina: Early Sources of Science: Medical Treatment. Obstetric Knowledge. In: Schneider, Ulrich Johannes Schneider (Hg.): *In Pursuit of Knowledge. 66 Years of Leipzig University, Leipzig University Library*, Leipzig 2009, p. 88-99.
- Wahrig, Bettina; Wacker, Gabriele: Zimt – bescheidener Zeuge für Konversationen zwischen Pharmazie und Kultur. In: Friedrich, Christoph; Müller-Jahncke, Wolf-Dieter (Hg.): *Arzneimittelkarrieren. Zur wechselvollen Geschichte ausgewählter Medikamente*, Stuttgart 2009, S. 31-55.
- Wahrig, Bettina: Fabelhafte Dinge“: Arzneimittelnarrative zu Coca und Cocain im 19. Jahrhundert. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 32, 2009, S. 345-364.
- Wahrig, Bettina; Neubaur-Stolte, A.: 1929 - Louis Lewin und das Ende der Toxikologie. In:

Eschenbruch, Nicholas; Balz, Viola; Klöppel, Ulrike; Hulverscheidt; Marion (Hg.): *Arzneimittel des 20. Jahrhunderts. Historische Skizzen von Lebertran bis Contergan*, Bielefeld 2009, S. 77-102.

- Wahrig, Bettina: Historical Research on the Standardization of Drugs. The Perspective of Precarious Substances. In: Bonah, Christian; Masutti, Christophe; Rasmussen, Anne; Simon, Jonathan (Hg.): *Harmonizing Drugs. Standards in 20th Century Pharmaceutical History*, Paris: 2009, S. 61-79.
- Wahrig, Bettina: Arsen macht schön – Gifte zwischen Mythos und Wissenschaft. In: *Jahrbuch der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft 2009*, Braunschweig 2010, S.157-168.

5.2.9 2008

Im Jahr 2008 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.9.1 Forschungsprojekte 2008

Projekte	Förderung
1. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.
2. Prekäre Stoffe in den experimentellen Lebenswissenschaften im 19. und 20. Jahrhundert	DFG
3. Geschichte der biowissenschaftlichen Radioaktivitätsforschung	DFG
4. Die Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920-1970	DFG
5. Fremdstoffe. Eine Geschichte der Risikopolitik prekärer Stoffe und der Genese des kritischen Verbrauchers in den 50er und 60er Jahren	DFG

5.2.9.2 Veröffentlichungen 2008

- Hickel, Erika: *Die Arzneimittel in der Geschichte. Trost und Täuschung – Heil- und Handelsware*, Bautz 2008.

- Schwerin, Alexander von: Gefährdeter Organismus – Biologie und Regierung von Gefahr am Übergang vom “Atomzeitalter” zur Umweltpolitik (1950-1970). In: Brandt, Christina von; Vienne, Florence (Hg.): *Wissensobjekt Mensch. Praktiken der Humanwissenschaften im späten 19. und 20. Jahrhundert*, Berlin 2008.
- Stoff, Heiko: Eine Geschichte der Dinge und eine dingliche Geschichte des Menschen. Methodische Probleme“. In: Brandt, Christina von; Vienne, Florence (Hg.): *Wissensobjekt Mensch. Humanwissenschaftliche Praktiken im 20. Jahrhundert*, Berlin 2008, S. 43-65.
- Stoff, Heiko: Hormongeschichten. Wie sie in den Jahren 1928 bis 1954 von den Wissenschaftsjournalisten Walter Finkler und Gerhard Venzmer erzählt wurden. In: *Zeitenblicke* 7 (3), 2008.
- Stoff, Heiko: Identität und Differenz. Diskursgeschichte der Sexualität zu Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Pethes, Nicolas; Schicktanz, Silke (Hg.): *Identität, Lust, Reproduktion: Sexualität als Experiment zwischen “Science” und “Fiction”*, Frankfurt/Main/New York 2008, S. 27-44.
- Stoff, Heiko: Verjüngungs-Rummel. Der Kampf um Wissenschaftlichkeit in den 1920er Jahren. In: Lipphardt, Veronika; Rupnow, Dirk; Thiel, Jens; Wessely, Christina (Hg.): *Pseudo-Wissenschaft. Konzeptionen von Nichtwissenschaftlichkeit in der Wissenschaftsgeschichte*, Frankfurt/Main 2008, S. 194-222.
- Stoff, Heiko: Vitaminisierung und Vitaminbestimmung: Ernährungsphysiologische Forschung im Nationalsozialismus. In: *Dresdener Beiträge zur Geschichte der Technikwissenschaften* 32, 2008, S. 59-93.
- Vienne, Florence; Brandt, Christina (Hg.): *Wissensobjekt Mensch. Humanwissenschaftliche Praktiken im 20. Jahrhundert*, Berlin 2008.
- Wahrig, Bettina; Balz, Viola; Schwerin, Alexander von; Stoff, Heiko (Hg.): *Precarious Matters / Prekäre Stoffe. The History of Dangerous and Endangered Substances in the 19th and 20th Centuries*, Berlin 2008. (= Preprint/ Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte 356)
- Wahrig, Bettina; Stoff, Heiko; Schwerin, Alexander von; Balz, Viola: Precarious Matters. An Introduction. In: Wahrig, Bettina; Balz, Viola; Schwerin, Alexander von; Stoff, Heiko (Hg.): *Precarious Matters / Prekäre Stoffe. The History of Dangerous and Endangered Substances in the 19th and 20th Centuries*, Berlin 2008, S. 5-14. (= Preprint/ Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte 356)
- Wahrig, Bettina; Sohn, Werner: Medizin und Biologie. In: Haupt, Sabine; Würffel, Stefan Bodo (Hg.): *Handbuch Fin de Siècle*, Stuttgart 2008, S. 694-711.
- Wahrig, Bettina: Geburtshilfe, Fortschritt oder Mordwaffe? Ein anderer Fragmentenstreit. In: Brandstetter, Thomas; Rupnow, Dirk; Wessely, Christina (Hg.): *Fundstücke aus der Wissenschaftsgeschichte*, Wien 2008, S. 95-101.
- Wahrig, Bettina: Geheimnis und Publizität des pharmakon. Verhandlungen über den Umgang

mit Giften im 18. Jahrhundert. In: Schneider, Ulrich Johannes (Hg.): *Kulturen des Wissens im 18. Jahrhundert*, Berlin/New York 2008, S. 45-59.

5.2.10 2007

Im Jahr 2007 wurden in der Abteilung folgende Forschungsprojekte bearbeitet und folgende Abhandlungen ihrer MitarbeiterInnen publiziert:

5.2.10.1 Forschungsprojekte 2007

Projekte	Förderung
1. Die Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920-1970	DFG
2. Arzneipflanzen in Gynäkologie und Geburtshilfe	Braunschweiger Hochschulbund e.V.
3. Geschichte der biowissenschaftlichen Radioaktivitätsforschung	DFG

5.2.10.2 Veröffentlichungen 2007

- Schwerin, Alexander von: The Origins of German Biophysics in Medical Physics (1920-1930). In: Trischler, Hellmuth; Walker, Mark (Hg.): *Physics in Germany from 1920 to 1950*, Stuttgart 2007.
- Stoff, Heiko: Firnissschichten auf verfaultem Holz“. Eine Geschichte des Alterns zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In: Junge, Thorsten; Schmincke, Imke (Hg.): *Marginalisierte Körper. Beiträge zur Soziologie und Geschichte des anderen Körpers*, Münster 2007, S. 97-113.
- Stoff, Heiko: Jung und Alt auf Leben und Tod“. Verjüngung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In: Geimer, Peter (Hg.): *UnTot. Existenzen zwischen Leben und Lebloigkeit*, Zürich/Berlin 2007.
- Stoff, Heiko: Wilhelm Eitel und das KWI für Silikatsforschung 1926 – 1945. In: Maier, Helmut (Hg.): *Gemeinschaftsforschung, Bevollmächtigte und Wissenstransfer*, Göttingen 2007.
- Wahrig, Bettina: Erzählte Vergiftungen: Kriminalitätsdiskurs und Staatsarzneikunde 1750-1850. In: Engel, Gisela; Scholz, Susanne; Süßmann, Johannes (Hg.): *Fallstudien: Theorie-Geschichte-Methode*, Berlin 2007, S. 97-111. (= Frankfurter Kulturwissenschaftliche Beiträge)
- Wahrig, Bettina; Mitchell, G. Ash.: Editorial Berichte zur Wissenschaftsgeschichte: Zum dreißigsten Jahrgang. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 30, 2007, S. 5-12.

- Wahrig, Bettina: Bodies, Instruments, and the Art of Construction: Historical Remarks on the Scientific Texture of Living Bodies. In: Schäfer-Wüsche, Elisabeth; Sielke, Sabine (Hg.): *The Body as Interface. Dialogues between the Disciplines*, Heidelberg 2007, S. 31-49. (= American Studies. A Monograph Series, Volume 150)

6 Kongresse, Vorträge und Ausstellungen

6.1 Kongresse, Tagungen Workshops

Von der Abteilung wurden in den Jahren 2007-2016 folgende Tagungen und Kongresse (mit-)initiiert und durchgeführt.

Prekäre Stoffe, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin, vom 22.03.2007-24.03.2007; Leitung: Viola Balz, Alexander von Schwerin, Heiko Stoff, Bettina Wahrig

Drugs, Living Things and the Problems of Standardization, März 2010; Leitung: Alexander von Schwerin, Heiko Stoff, Florence Vienne, Bettina Wahrig

Toxische Medien. Pilze, Gifte und gestörte Ordnungen, Juni 2013; Leitung: Bettina Wahrig in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen der HBK

Prekäre Identitäten – Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film/ Precarious Identities – Poison and Poisoning in Science and Film, vom 21.05.2015-23.05.2015; Leitung: Heike Klippel, Julia Saatz, Bettina Wahrig, Anke Zechner

Politics of the Living. A Project on the Emergence and Reception of the Cell Theory in France and Germany, ca 1800-1900, vom 28.05.2015-29.05.2015, Leitung: Florence Vienne

Material Cultures of Knowledge: Netze wissenschafts-politischer Beziehungen zwischen Taiwan und Deutschland in Früher Neuzeit, vom 26.01.2016-27.01.2016; Leitung: Bettina Wahrig, Dagmar Schäfer

6.1.1 Prekäre Stoffe

6.1.2 Drugs, Living Things and the Problems of Standardization

Die wissenschaftliche und industrielle Produktion sowie die Vermarktung von „biologischen Wirkstoffen“ ist das Thema der Tagung. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Problemen ihrer Standardisierung aus der Perspektive der Konsumentinnen und Konsumenten. Wir verstehen unter „biologischen Wirkstoffen“ Arzneimittel, deren „Ursprung“ „natürlich“ ist, wie immer das auch interpretiert werden mag. Hierbei verwenden wir eine breite Definition von „biologischen

Wirkstoffen“: Eingeschlossen sind alle Wirkstoffe, die aus organischem Material gewonnen wurden, zum Beispiel Vakzine und Sera, Hormone, Vitamine, Enzyme, Makromoleküle, Zellen, Körperflüssigkeiten (zum Beispiel Blut und Sperma) sowie Wirkstoffe aus Medizinalpflanzen.

Im 20. Jahrhundert haben sich die Pharmazeutische Industrie und ihre Geschichtsschreibung bislang auf „künstliche“, synthetisch chemische Verbindungen konzentriert, was bedeutet, dass bekannte „biologische Wirkstoffe“ nur als weit verbreitete Waren angesehen wurden, sobald sie ganz oder teilweise synthetisiert wurden. Auf der anderen Seite ist das „Labor der Natur“, bis zum heutigen Tag Ursprung vieler neuer Arzneistoffe, ein zentraler Bezugspunkt geblieben von Diskursen über pharmazeutische Praxis, Arzneimittelgebrauch und -missbrauch, Arzneimittelwirkungen und -nebenwirkungen.

Aus dieser Perspektive hat die „natürliche Option“ zugleich eine industrielle und eine nicht-industrielle Perspektive. „Biologische Wirkstoffe“ lenken darüber hinaus den Blick darauf, die Innovation im Sinn von Diskurs, Produktion und Werbung zu analysieren.

6.1.3 Toxische Medien. Pilze, Gifte und gestörte Ordnungen

Die Ordnung der Natur war bis zum Ende der europäischen Neuzeit durch ihre saubere Einteilung in die drei Reiche der Mineralien, Pflanzen und Tiere gewährleistet. Allerdings gab es immer ein paar Abweichungen: Monster missachteten die Grenzen der Arten, einige Pflanzen hielten sich nicht an den vorgegebenen Rhythmus von Wachstum, Blüte und Frucht, und vor allem die Pilze trieben sich zwischen den Kategorien herum – ihre Ausbreitung über unterirdische Verbindungen war unberechenbar. Vorgestellt werden vier Projekte zur (Medien-) geschichte gefährlicher Wesen und Substanzen, davon widmen sich zwei der Geschichte der Vergiftung in Wissenschaft und Film, eines der Vorstellung spontaner Genesen in der Kunst- und Naturtheorie der Frühen Neuzeit und eines den Figuren des Rhizomatischen in Kunst und visueller Kultur seit der Moderne.

6.1.4 Prekäre Identitäten – Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film

Gegenstand der Tagung ist – je nach Perspektive – ein Stoff oder ein Vorgang: Gift bzw. Vergiftung. Die bisherige Forschung zum Thema “Gift” wird in einem kulturellen Denkraum verortet, dessen Koordinaten prekäre Identität, das Abjekt sowie Motiv- und Narrativforschung zu verwandten Themen sind. “Prekäre Identitäten” bezeichnen Gegenstände der Untersuchung und der Reflexion,

die sich nicht fassen lassen und gerade hierdurch ins Auge fallen, irritieren und vor allem die Gesellschaft des späten 18. bis frühen 20. Jahrhunderts betreffen. Sie sind eine Gegenerzählung zu den Kulturen des Verortens, Definierens, Verwaltens und Lenkens, die sich anscheinend notwendig aus einer verwissenschaftlichten und verwalteten Welt ergeben.

Die Tagung fragt danach, welche Facetten das Thema "Gift" in Wissenschaftsgeschichte und Filmwissenschaft eröffnet. Gifte als prekäre Stoffe schillern zwischen dem Materiellen und der Idee des Bösen. Obwohl Medizin und Pharmazie beanspruchen, Gifte in heilsame Stoffe zu verwandeln, klingt mit dem Begriff "Pharmakon" immer auch etwas von Gefahr und Ambivalenz an. Der Film nimmt dies auf und verwandelt die Idee des Gifts in Bildwelten für unkontrollierbare Gefahr, aber auch Ermächtigung und Befreiung.

6.1.5 Politics of the Living. A Project on the Emergence and Reception of the Cell Theory in France and Germany, ca. 1800-1900

6.1.6 Material Cultures of Knowledge: Netze wissenschafts-politischer Beziehungen zwischen Taiwan und Deutschland in Früher Neuzeit

Die Tagung soll einen Startpunkt bilden für einen Wissenschaftsaustausch zwischen der chinesischen Republik Taiwan und der Bundesrepublik Deutschland im Bereich Wissenschaftsgeschichte, fokussiert zunächst auf die Verflechtungsgeschichte der materiellen Kulturen und Körperpolitiken beider Länder zwischen dem 18. und dem frühen 20. Jahrhundert. Auf Taiwan hatten chinesische und europäische Akteure bereits Spuren hinterlassen, bevor es im 17. Jahrhundert Teil des Chinesischen Reichs wurde. Ende des 19. Jahrhunderts wurde es zu einer japanischen Kolonie. Im Rahmen des japanischen Kolonialisierungsprojekts trafen verschiedene Vorstellungen von Modernisierung nach westliche, Vorbild mit ostasiatischen, hegemonialen und lokalen Vorstellungen, Politiken und Praktiken aufeinander. Ziel der Tagung ist die Vorbereitung und Erarbeitung eines gemeinsamen Forschungsvorhabens. Es fragt nach den Bedingungen, unter denen ein Austausch von Objekten, Personen und Strukturen als Chance auf Reichtum und Bereicherung gesehen wurde oder umgekehrt vorhandenes Wissen und vorhandene Praktiken unterdrückt und beschnitten wurden, wer jeweils die eine oder die andere Perspektive einnahm und wer letztlich die politische und soziale Macht zur Implementierung hatte. Die Konferenz dient der gegenseitigen Vorstellung von bereits begonnenen oder avisierten zu bearbeitenden Teilgebieten der eingeladenen TeilnehmerInnen.

6.2 Vorträge und Podiumsdiskussionen

Im Folgenden werden die wichtigsten Vorträge auswärtiger Gäste sowie Vorträge von Mitgliedern der Abteilung aufgeführt.

6.2.1 Vorträge

2007

- Dr. Heiko Stoff: *'Die chemische Ordnungsgewalt des Organismus'. Hormonkörper und der Notstand der Geschlechter im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts*“, 25.01.2007 (im Rahmen der inter fakultären und transdisziplinären Gender Studies Ringvorlesung „KörperGrenzen“ der Universität Luzern)
- Dr. Heiko Stoff: *Verjüngung! Experimentelle Körper zu Beginn des 20. Jahrhunderts*, 30.01.2007
- Dr. Heiko Stoff: *Making Substances Dangerous*, 24.05.2007 (im Rahmen des Workshops "History of Scientific Policy Advice" der Forschungsgruppe "Science in the Context of Application")
- Dr. Heiko Stoff: *The Fifties In-between: Forgotten Weimar, Repressive Third Reich, and Liberated Sixties? Another Reconsideration*, 23.06.2007 (im Rahmen des Workshops „Genders, Societies, and Cultures after World War II“ der Universität Erfurt)
- Dr. Alexander von Schwerin: *The legacy of mice and rabbits in German medical genetics 1930-1970*, 28.-30.06.2007 (im Rahmen des Workshops "Establishing Medical Genetics: Programs, Practices, Political Contexts, ca. 1910-1960", des Instituts für Medizingeschichte der Universität Gießen)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Isotopes and animal models in biological research during National Socialism*, 25-29.07.2007 (im Rahmen der Tagung der International Society for the History, Philosophy and Social Studies of Biology (ISHPSSB), Exeter)
- Dr. Heiko Stoff: *Vortrag zum Problem der Materialisierung und der Dinggeschichte*, 03.08.2007 (im Rahmen des DFG-Netzwerktreffens Körper in den Kulturwissenschaften in Göttingen auf Rügen)
- Dr. Alexander von Schwerin: *No mammals for Germany: Biophysics in Germany and the dangers of civilisation*, 01.-04.11.2007 (im Rahmen des Annual Meeting of the History of Science (HSS), Arlington, Virginia)
- Dr. Florence Vienne: *Die Samenzelle – ein Gegenstand der Humanwissenschaften im 20.*

Jahrhundert, 18.12.2007 (im Rahmen des Kolloquiums der Zentralen Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik der Leibniz Universität Hannover)

2008

- Dr. Alexander von Schwerin: *Biologie des Raumes: Wissenschaftliche Forschungen zum Bioklima in den 1930er Jahren*, 03.12.2007-13.01.2008 (im Rahmen der Ausstellung „Wissenschaft – Planung – Vertreibung: Der Generalplan Ost der Nationalsozialisten“ an der TU Braunschweig)
- Dr. Alexander von Schwerin, Dr. Heiko Stoff, Dr. Hans-Jörg Rheinberger, Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Die DFG und die Förderungspolitik in den Biowissenschaften*, 30.-31.01.2008 (im Rahmen der Wissenschaftlichen Konferenz zum Abschluss des Forschungsvorhabens „Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920-1970“, Berlin)
- Dr. Susanne Landgraf: *Erfindergeist, Gewerbefreiheit und Pharmazie-Reformen im Bereich des Arzneimittelwesens am Beispiel der ehemaligen Rheinprovinz (1791-1875)*, 10.04.2008
- Dr. Heiko Stoff: *Podiumsdiskussion*, 18.04.2008 (im Rahmen der Tagung Good Boys - Bad Boys. Männlichkeiten und visuelle Kultur)
- Dr. Florence Vienne: *Der Mensch der Moderne – aus der Perspektive der Spermatozoenforschung*, 01.-03.05.2008 (im Rahmen des XVI. Symposiums der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte zum Thema „Weitwinkel – Nahaufnahmen: Zeitperspektiven in der Wissenschaftsgeschichte“)
- Dr. Heiko Stoff: *Gefüge und Dispositiv. Das Problem der longue durée in der Historiographie der Lebenswissenschaften im 20. Jahrhundert*, 03.05.2008 (im Rahmen der Tagung Weitwinkel – Nahaufnahme. Zeitperspektiven in der Wissenschaftsgeschichte der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte e.V)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Mutagenesis in the 1960s, molecular biology and the emergence of environmental science*, 02.-04.07.2008 (im Rahmen des Three Society Meeting (topic “Connecting Disciplines”), Oxford)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Die Außenstelle Oberschlema und die Kriegsaufträge des Boris Rajewsky*, 24.10.2008 (im Rahmen der RADIZ-Informationsveranstaltung und Mitgliederversammlung 2008 des Radon-Dokumentations- und Informationszentrum Schlema, Bad Schlema)

- Dr. Heiko Stoff: *'Endlich einmal wieder Liebe mit Risiko?': Ovulationshemmer als prekäre Stoffe in der Bundesrepublik Deutschland: 1969 – 1977*, 13.11.2008 (im Rahmen des Lieben-Symposiums 2008 in Wien anlässlich des 85. Geburtstages von Prof. Carl Djerassi)

2009

- Dr. Heiko Stoff: *Resource Ensembles, Assemblages and Apparatuses: The Problem of longue durée in the History of Science*, 08.01.2009 (im Rahmen des Symposiums On the Politics of Translation in the Age of Technoscience des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Chemistry and physiology of mutations: The long way from event to process*, 15.01.-17.01.2009 (im Rahmen des Workshops "Making Mutations: Objects, Practices, Contexts" am MPI for the History of Sciences, Berlin)
- Dr. Florence Vienne: *The Sperm Cell as a New Scientific Object of the Nineteenth Century*, 03.04.2009 (im Rahmen des Workshops "Reproduction in 20th Century Life Sciences. Negotiating Identities II." ESRC Center for Genomics in Society (Egenis), University of Exeter)
- Dr. Alexander von Schwerin: *A trajectory of Mammalian Genetic Research Projects from 1921 to 2001*, 04.04.2009 (im Rahmen des IKYDIA-Workshops "The Place of Experiment in Science and Technology Studies", Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin)
- Dr. Alexander von Schwerin: *The pitfall of (radio-)indicators in biology*, 04.04.2009 (im Rahmen des IKYDIA-Workshops "The Place of Experiment in Science and Technology Studies, Sounio)
- Dr. Florence Vienne: *Vom Bildungstrieb zum Spermium als Träger männlicher Zeugungskraft vor und nach 1800*, 12.-14.05.2009 (im Rahmen der Konferenz zum Thema „Sex, Race, and Reproduction. Configurations of Biological Knowledge Around 1800.“ Institut für die Wissenschaften vom Menschen)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Economy of Radioisotopes: Interdependences Of Atomic Research, Life Sciences, Industry and Politics*, 04.-06.06.2009 (im Rahmen des Workshops "Geschichte der österreichischen Kernforschung im 20. Jahrhundert" an der Universität Wien)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Mutagens: the history of scientific, consumptive and dangerous objects and the formation of a new organic self in the 1960s*, (im Rahmen der Sektion "Colonizing Drugs - Constructing the Other in the Mirror of (precarious) Substances" auf dem 23rd Congress on the History of Science and Technology in Budapest)

- Dr. Heiko Stoff: *The Toxic Total Situation: Preservatives and the Critical Consumer Around 1960 in West Germany*, 01.08.2009 (im Rahmen des 23rd International Congress of History of Science and Technology in Budapest)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Chemische Mutagene und die Standardisierung von Sicherheit in der Zeit des Massenkonsums (1960er Jahre)*, 24.-27.09.2009 (im Rahmen des Panels „Regulierungswissen“ der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik / Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte in Hannover)
- Dr. Heiko Stoff: *Die vollkommene Frau und der Hormonkrieg: Östrogentherapie in den beiden deutschen Staaten in den 1960er Jahren*, 25.09.2009 (im Rahmen der gemeinsamen Tagung der DGGMNT und der GWG in Hannover)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Mutagenic substances, health risk modeling in Germany and transformations in the episteme of risk (1960 & 1970)*, 08.-09.10.2009 (im Rahmen des Workshops “Governing Health with Risk in Contemporary France and Germany”, organisiert von CERMES und dem Institut für Geschichte der Medizin, Berlin, am Centre de Recherche, Médecine, Sciences, Santé et Société (CERMES), Paris)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Medical Physicists, Biology and the Physiology of the Cell (1920-40)*, 19.-22.11.2009 (im Rahmen des Annual Meeting of the History of Science Society (HSS) in Phoenix)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Lysenko: a Purifying Agent Right to Hand to West-German Geneticists*, 04.-05.12.2009 (im Rahmen des “International Workshop on Lysenkoism” am CUNY Graduate Center, Harriman Institute, Columbia University, New York)

2010

- Dr. Heiko Stoff: *Wirkstoffe. The Reciprocal Implication of Efficiency and Deficiency in Germany, 1900-1950*, 25.03.2010 (im Rahmen der Tagung „Drugs, Living Things and the Problems of Standardization“)
- Dr. Alexander von Schwerin: *„Natural“ Low Doses: the Case of Radium Therapy*, 26.03.2010 (im Rahmen der Tagung „Drugs, Living Things and the Problems of Standardization“)
- Dr. Alexander von Schwerin: *The Hollaender Legacy. Mutagens and a new Problematisation of the Consumer Society, 1954-1970*, 27.-31.03.2010 (im Rahmen der internationalen Konferenz “Carcinogens, Mutagens, Reproductive Toxicants: The Politics of Limit Values and Low Doses in the Twentieth and Twenty-first centuries” in Straßburg)
- Dr. Florence Vienne: *Presentation of the Scientific Network Economies of Reproduction*,

07.05.2010 (im Rahmen des Workshops des von der DFG geförderten wissenschaftlichen Netzwerkes „Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart der menschlichen Fortpflanzung 1750-2010)

- Dr. Florence Vienne: *Research Network: Economies of Reproduction*, 10.05.2010 (im Rahmen des Workshops zum Thema “Reproduction in 20th Century Life Sciences. Negotiating Identities II.” Max Planck Institute for the History of Science)
- Dr. Heiko Stoff: *Wirkstoffe und Notstände. Eine Auseinandersetzung mit Dispositiven, Gefügen und Netzen*, 28.05.2010 (im Rahmen der 2. Internationalen Tagung zur Diskursanalyse in Geschichte („Diskursanalyse in der Wissenschaftsgeschichte“), Universität Zürich)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Reparier dich selbst! Molekularbiologie und der Rückzug des Sozialstaats*, 24.06.2010 (Öffentlicher Vortrag am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK), Wien)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Regulierung chemischer Mutagene in Deutschland. Eine Fallstudie zur Transformation der Regulierung um 1970*, 19.07.2010 (im Rahmen des Colloquiums des Instituts für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT), Bielefeld)
- Dr. Heiko Stoff: *Die Summationsthese: Zur Regulierung von Fremdstoffen in Lebensmitteln, 1930-1960*, 20.07.2010 (im Rahmen des Graduiertenkollegs „Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft“, Universität Bielefeld)
- Dr. Alexander von Schwerin: *The animal side of human genetics: modeling and organization*, 02.-04.09.2010 (im Rahmen des Workshops “Membranes, Surfaces, Boundaries. Interstices in the History of Science, Technology and Culture” von Max Stadler, Mathias Grote & Laura Otis am MPI History of Science, Berlin)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Kommentar* der Sektion “Fossile Lebensmittel: Wasser, Salz und Öl” auf der Jahrestagung der DGMNT und GTG 2010 in Maastricht, 24.–26.09.2010
- Dr. Heiko Stoff: *Der Hormonkrieg: Östrogene, Krebs und die vollkommene Frau, 1937-1966*, 25.09.2010 (im Rahmen des gemeinsamen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und der European Union in Assurance and Social Security, Charité Berlin)
- Dr. Alexander von Schwerin: *From the Atomic Age to Anti Ageing: Shaping the Surface Between the Environment and the Organism*, 07.-09.10.2010 (im Rahmen des Workshops “Membranes, Surfaces, Boundaries. Interstices in the History of Science, Technology and

Culture” von Max Stadler, Mathias Grote & Laura Otis am MPI History of Science, Berlin)

- Dr. Alexander von Schwerin: *Reparier dich selbst! Molekularbiologie und der Neoliberalismus*, 26.10.2010 (Öffentlicher Vortrag auf dem Studientag des ASStA Braunschweig)
- Dr. Heiko Stoff: *(Un-)Safe Dose Levels. Scientific-Feminist Coalitions and Contradictions in Germany in the 1950s and 60s*, 20.11.2010 (im Rahmen der 4th International Conference of the European Society for the History of Science, Barcelona)
- Dr. Florence Vienne: *Spermatozoa: From the Premodern to the Modern Vision of Reproduction*, 23.11.2010
- Dr. Heiko Stoff: *Vitalstoffe/Fremdstoffe. Der kritische Verbraucher als politischer Akteur in den 1950er Jahren*, 07.12.2010 (im Rahmen des Forschungskolloquiums des Instituts für Technikgeschichte der ETH Zürich)

2011

- Dr. Heiko Stoff: *Wie reine Grundlagenforschung und angewandte Forschung einander bedingen: Das Beispiel des Deutschen Forschungsrats, 1948-1952*, 04.03.2011 (im Rahmen des Workshops „Anwendungsorientierung in der universitären Forschung Historische Perspektiven auf eine aktuelle Debatte“)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Prävention als Selbstreparatur. DNA Repair Mechanismen und die Strategie der Antistoffe in der Krebsprävention*, April 2011 (Öffentlicher Vortrag im Ringseminar “Genderwissen” der TU Braunschweig)
- Dr. Heiko Stoff: *Fremd- und Vitalstoffe. Der Diskurs über ‚Gift in der Nahrung‘ in der Mitte des 20. Jahrhunderts*, 30.05.2011 (im Rahmen des Montagskolloquiums des Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte, München)
- Dr. Alexander von Schwerin: *The Crisis of Regulatory Scientists in Mutagenesis Testing (West Germany, 1970s)*, November 2011 (im Rahmen der Sektion “Science and Regulation in a Contaminated World” des HSS annual meeting 2011, Cleveland)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Arzneimittel im 17. und 18. Jh. zwischen Scharlatanerie, Vertrauenswürdigkeit und Täuschung*, 14.11.2011
- Dr. Heiko Stoff: *Estrogens and Butter Yellow. Gendered Policies of Contamination in Germany and Western Europe, 1940-1970*, 29.11.2011 (im Rahmen der Tagung Gendered Drug Standards. From Historical and Socio-Anthropological Perspective. University of

Granada)

- Dr. Alexander von Schwerin: *Strahlen. Biologie und Politik staatswichtiger Dinge*, 01.12.2011 (im Rahmen des Colloquiums der Forschungsstelle für Sozialgeschichte, Universität Zürich)

2012

- Dr. Heiko Stoff: *Körpergeschichte zwischen Normalisierung und Materialisierung. Ein Überblick*, 21.01.2012 (Gastvortrag am Graduiertenkolleg Geschlecht als Wissenskategorie, Humboldt-Universität, Berlin)
- Dr. Heiko Stoff: *Vom Gammeln bis zur Wellness. Leistungsgesellschaft und Stressbewältigung seit den 1960er Jahren*, 09.03.2012 (im Rahmen der Tagung Stress in der Leistungsgesellschaft. Flexible Systeme zwischen Erholung und Kollaps, ETH Zürich)
- Dr. Alexander von Schwerin: *The Variability of Toxic Bodies*, 10.04.2012 (im Rahmen des Colloquiums der Forschergruppe “Historicizing Knowledge about Human Biological Diversity in the 20th Century” am Max-Planck-Institute for the History of Science, Berlin)
- Dr. Heiko Stoff: *Butter Yellow. The Fear of Contaminants in Germany and Western Europe (1930-1950)*, 28.04.2012 (im Rahmen der Conference Hazardous Chemicals. Agents of Risk and Change (1800-2000), Rachel Carson Center, München)
- Dr. Alexander von Schwerin: *The taste/test of cyclamates: challenges for regulation (1930s-1980s)*, 27.-29.04.2012 (im Rahmen der Tagung “Hazardous Substances. Agents of Risk and Change (1800-2000)” am Rachel Carson Center, München)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Mobilisierung der Strahlenforschung im Nationalsozialismus: der Fall Boris Rajewsky*, 27.-30.06.2012 (im Rahmen der Tagung “Scholarship in Times of Political Radicalisation: Jews, Nationalists, and Others at the University of Frankfurt in the First Part of the 20th Century” an der Universität Frankfurt)
- Dr. Heiko Stoff: *Anpassung und Widerstand. Eine kleine Wissenschaftsgeschichte des Stressbegriffs*, 06.09.2012 (im Rahmen des Workshops Stress-Imprinting-Epigenetik, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)
- Dr. Heiko Stoff: *Doping - Leistung um jeden Preis?*, 27.09.2012 (im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Forschung unter der Lupe“ des Haus der Wissenschaften, Braunschweig)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Chemopolitics in the 1970s – Democratization or a new Gouvernmentality?*, 23.-24.10.2012 (im Rahmen des Workshops “Precarious Responsibility Functions and Mechanisms of the Attribution of Responsibility under Conditions of Trust in Systems” am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF), Bielefeld)

- Dr. Alexander von Schwerin: *Wie viel Kontext verträgt die MPG? Das Beispiel der Biowissenschaften*, 23.10.2012 (im Rahmen des Symposiums „Die Max-Planck-Gesellschaft zwischen Wissenschafts- und Zeitgeschichte“ am Max-Planck-Institute for the History of Science, Berlin)
- Dr. Alexander von Schwerin: *A “Stranger” in Germany: The Pediatrician Walter Hirsch and Population Genetics in West Berlin*, 15.-17.10.2012 (im Rahmen des Minerva-Gentner-Symposiums “The Study of Jewish Biological Difference After 1945” von Max-Planck-Institute for the History of Science/Free University)
- Dr. Heiko Stoff: *Franz Klose, Kiel: ‚Auch Glück ist kein Ersatz für Arbeit!‘ Das Projekt der Gesundheitsvorsorge als selbstverantwortliche Pflicht zur Leistungsoptimierung, 1930-1970*. „Rehabilitation und Prävention in der Sport- und Medizingeschichte, 11.11.2012 (im Rahmen der 11. Wissenschaftliche Tagung des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte (NISH) und des Instituts für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin (MHH)

2013

- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Arzneimittel – kulturhistorisch betrachtet*, 14.01.2013
- Dr. Alexander von Schwerin: *Biologicals*, 20.02.2013 (im Rahmen der Tagung „Standard Drugs and Drug Standards: A Comparative History of Pharmaceuticals in the 20th Century)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Gender and Drugs*, 20.02.2013 (gemeinsam mit Maria Santemases und Teresa Ortiz im Rahmen der Tagung „Standard Drugs and Drug Standards: A Comparative History of Pharmaceuticals in the 20th Century)
- Dr. Heiko Stoff (zusammen mit Brigit Ramsingh): *Food and Drugs*, 21.02.2013 (im Rahmen des Research Networking Programme „Standard Drugs and Drug Standards. A Comparative History of Pharmaceuticals in the 20th Century“. Charité Berlin)
- Dr. Heiko Stoff: *Der erfolgreiche Mensch. Ludwig Lewins transatlantisches Projekt, 1928*, 12.04.2013 (im Rahmen des Workshops „Guter Rat. Glück und Erfolg in der Ratgeberliteratur, 1900-1940“ des Exzellenzcluster „Kulturelle Grundlagen von Integration“, Universität Konstanz)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Nietzsche als Leser lesen*, 29.04.2013 (im Rahmen der Ringvorlesung Philosophie, Sommersemester 2013)
- Dr. Florence Vienne: *Geschlechterordnungen in der Zeugungsbiologie des 19. Jahrhunderts*, 22.05.2013 (im Rahmen der Ringvorlesung „Naturwissenschaft und Geschlecht“ am Zentrum für Gender Studies der Universität Basel)

- Dr. Alexander von Schwerin: *Crises of Limit Value Policy and Prevention as Immunization of the Body*, 23.-25.05.2013 (im Rahmen der Internationalen Konferenz “Translating Health: Cultures of Prevention and (Bio)Medicine in Europe after 1945” am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Mainz)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig und Dr. Renate Wahrig-Burfeind: *Systemgrenzen und Ressourcen: Sprache, maschinelle Datenverarbeitung und das erste Wörterbuch auf Datenbank*, 09.06.2013 (im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Dorothy Sayers und der Schein des Pilzgifts*, 15.06.2013
- Dr. Florence Vienne (zusammen mit Marion Thomas): *Exploring the History of the Cell from a Transnational and Local Perspective*, 07.-12.07.2013 (im Rahmen des Meetings der International Society for the History, Philosophy and Social Studies of Biology 2013)
- Dr. Heiko Stoff: *Verweiblichte Männchen und vermännlichte Weibchen. Biologische Experimente und neue Geschlechter im Jahr 1913*, 10.09.2013
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Poisoning – a concept travelling between „medizinische Policey“ and literature, 1750-1850*, 05.10.2013
- Dr. Florence Vienne: *Geschlechterpolitiken des Lebendigen. Ein deutsch-französisches Projekt zur Geschichte der Zelle*, 21.-22.11.2013 (im Rahmen der Konferenz Zurück in die Zukunft. Konferenz zum 10jährigen Jubiläum des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Ripensare la vita attraverso lo specchio del veleno (1700-1800)*, 12.12.2013

2014

- Dr. rer. nat. habil. Birgit Daus: *Arsen – von der modernen Speziesanalytik zur Problemlösung*, 08.05.2014
- Dr. Heiko Stoff: *Kommentator Sektion In/Output*, 06.06.2014 (im Rahmen der Tagung „Produktive Körper. Aktuelle Forschungen zur Körpergeschichte des Ökonomischen“. Eine Tagung des Arbeitskreis für Körpergeschichte in Zusammenarbeit mit der Basel Graduate School of History (BGSH) und dem Departement Geschichte der Universität Basel)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Observing and conceptualizing – cells as living things under the microscope ca. 1860-1880*, 26.06.2014 (im Rahmen der Tagung „Politics of the Living. A Project on the Emergence and Reception of the Cell Theory in France and Germany, ca. 1800-1900)
- Dr. Florence Vienne: *Cells as individuals: investigating a central analogy in Theodor Schwann's thinking*, 27.06.2014 (im Rahmen der Tagung „Politics of the Living. A Project on

- the Emergence and Reception of the Cell Theory in France and Germany, ca. 1800-1900)
- Prof. Dr. Veronika Lipphardt: *Von Isolaten und Mischungen. Rasse, Fortpflanzung und Geschlecht in der früheren Populationsgenetik*, 04.07.2014 (in Zusammenarbeit mit dem Braunschweiger Institut für Gender Studies)
 - Dr. Florence Vienne: *Eggs and Sperm as Germ Cells*, 04.-05.07.2014 (im Rahmen des Autorenworkshops “Reproduction: From Antiquity to the Present” Department of History and Philosophy of Science, Cambridge University)
 - Dr. Alexander von Schwerin: *Die Zeitenwende der 1970er Jahre als Problem der Wissenschafts- und Körpergeschichte*, 30.09.2014 (Wissenschaftlicher Vortrag und Kolloquium im Rahmen des Habilitationsverfahrens an der TU Braunschweig)
 - Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Wie die Gifte fliegen lernten. Schädliche Stoffe im Alltag des 19. Jahrhunderts und die europäische Öffentlichkeit*, 02.10.2014 (im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaften)
 - Julia Saatz, M.A.: *Giftmörderinnen vor Gericht – Die Typisierung von Angeklagten in den Medien zwischen 1750 und 1850*, 02.10.2014 (im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaften)
 - Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Zeichen und Wunder(tränke) – Arzneimittel im Zeitalter der Alchemie*, 22.10.2014 (im Rahmen von „Studium Generale“)
 - Prof. Dr. Raewyn Connell: *Southern theories of masculinity*, 01.12.2014 (in Zusammenarbeit mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

2015

- Prof. Dr. Bettina Wahrig (Braunschweig): *Arzneimittel und Alltagstechnik*, 26.01.2015 (im Rahmen der Ringvorlesung KTW)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig (zusammen mit Prof. Dr. Ing. Corinna Bath und Juliette Wedl): *Materialitäten begreifen: Feministische Methodenansätze im Gespräch*, 04.02.2015 und 12.02.2016 (im Rahmen der LAGEN-Jahreskonferenz und der FG Geschlechterstudien)
- Dr. Alexander von Schwerin: *Vom Atom zum Genom. Geschichte der Lebenswissenschaften, 1950er bis 1990er Jahre*, 06.02.2015 (Wissenschaftlicher Vortrag und Kolloquium im Rahmen des Berufungsverfahren für die Professur für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Regensburg)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *„In summa, nulla in venenis est certa ars“: Paradoxes, Secrets, and doubts in Early Modern Concepts of Poisoning*, 28.03.2015 (Vortrag auf der Annual Conference der Renaissance Society of America)
- Dr. Florence Vienne: *POLCELL – La Politique du vivant: étude de la genèse et de la reception*

de la théorie cellulaire en France et en Allemagne, ca. 1800-1900, 30.-31.03.2015 (im Rahmen des Deutsch-französischen Seminars der ANR und DFG geförderten Projekte 2012, Deutsches Historisches Institut Paris)

- Dr. Alexander von Schwerin: *Vom Atom zum Genom. Zur Geschichte der Lebenswissenschaften*, 13.04.2015 (Antrittsvorlesung an der TU Braunschweig)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Vergiften und vergeben: Wörter und Begriffe rund um einen gefährlichen Vorgang*, 05.05.2015
- Julia Saatz, M.A.: *Deutsche Giftmörderinnen im 18. Jahrhundert*, 21.05.2015 (im Rahmen der Tagung „Prekäre Identitäten. Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film“)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: „*Nature is Lopsided*“: *Muscarine as a Scientific and Literary Fascinosum*, 23.05.2015 (im Rahmen der Tagung „Prekäre Identitäten. Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film“)
- Dr. Heiko Stoff: *Commentary on Precarious Identities*, 23.05.2015 (im Rahmen der Tagung „Prekäre Identitäten. Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film“)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Gendering the body – categorizing sex and gender: About the contradictions of hidden articulations and articulated categories*, 28.05.2015 (im Rahmen der Tagung „Politics of the Living. A Project on the Emergence and Reception of the Cell Theory in France and Germany, ca. 1800-1900“)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: „*Viagra für Frauen*“: *Gegen die Pathologisierung der Lustlosigkeit*, 24.05.2015 (Audiobeitrag im WDR)
- Dr. Florence Vienne: *Visions of Cells and Sexual Differences in the Work of Raspail, Schwann and Virchow*, 28.-29.05.2015 (im Rahmen des Vierten Workshops DFG-ANR Projektes „Die Politik des Lebendigen. Eine Studie zur Entstehung und Rezeption der Zelltheorie in Frankreich und Deutschland, ca. 1800-1900“, TU Braunschweig)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Poisoned partidige. Kurznachrichten in wissenschaftlichen Zeitschriften, 1850-1930*, 09.07.2015 (Vortrag auf der Tagung „Kurz&Knapp. Erzählen und Wissen in kleinen Formen“, Hannover, Schloss Herrenhausen)
- Julia Saatz, M.A.: *Female Poisoners on Trial: Types and Categories of Accused Women in the Media between 1750 and 1850*, 02.10.2015 (German Studies Association, Washington D.C.)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Underneath Progress: Christa Lehmann, E 605, and Ernst Klee’s Progressist Narration of a Famous Poisoning in the 1950s*, 02.10.2015 (German Studies Association, Washington D.C.)
- Dr. Florence Vienne: *Theodor Schwann’s Unpublished Writings: New Perspectives on ‚Materialism‘ and ‚Vitalism‘ in Nineteenth Century Biology*, 30.10-01.11.2015 (im Rahmen der Konferenz zum Thema “Perspectives for the History of Life Sciences: New Themes, New

Sources, New approaches" LMU München)

- Dr. Alexander von Schwerin: *The Life Sciences Within the Max Planck Society: A Special Case or Not?*, 30.10.-01.11.2015 (im Rahmen der Tagung „Perspectives for the History of Life Sciences: New Themes, New Sources, New Approaches, Universität München)
- Dr. Florence Vienne: *'Give me a Cell and I will Disclose All Forms of the Organized World for You': Raspail's and Schwann's Search for a Common Origin of Organic Life*, 19.-22.11.2015 (im Rahmen der Jahrestagung der History of Science Society)
- PD Dr. Friederike Braun: *Geschlechtergerechte Formulierung – ist sie nötig, ist sie möglich?* 23.11.2015 (in Zusammenarbeit mit der Kommission für Gleichstellung, dem Gleichstellungsbüro und dem Institut für Germanistik)
- Dr. Christina Ujma: *Ricarda Huch – Revolution und innere Emigration*, 26.11.2015 (in Zusammenarbeit mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Der Muscarin-Krimi. Eine Reise in die Welt der Chiralität (1930)*, 04.12.2015 (im Rahmen der Absolventenfeier und Verleihung der Carl-Friedrich-Mohr-Preise)

2016

- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Prekäre Stoffe in den Lebenswissenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts*, 01.02.2016
- Dr. Alexander von Schwerin: Abschluss-Kommentar auf dem International Workshop “The Establishment of Genetic Counseling in the Second Half of the 20th Century”, Berlin, 2.–3.02.2016
- Dr. Florence Vienne: *Nineteenth Century Cell Theory and Religion: The Case of Theodor Schwann*, 24.-25.05.2016 (im Rahmen des Workshops “Life Sciences and Religion: Historical and Contemporary Perspective”. Berlin Social Science Center)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *„Die Leopoldina. Die Deutsche Akademie der Naturforscher zwischen Kaiserreich und früherer DDR“. Besprechung des Bandes*, 31.05.2016 (im Rahmen des Symposiums „Akademien-geschichte im 20. Jahrhundert. Die Leopoldina und andere Akademien zwischen Kaiserreich und früherer DDR“)
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Von Gift(mit)essern und Liebesschmerzen – Dorothy L. Sayers' „Starkes Gift“ (1930)*, 05.07.2016
- Prof. Dr. Bettina Wahrig: *Auf die Beine kommt es an!? Gender Studies und Wissenschaftskritik*, 19.10.2016 (im Rahmen von Studium Generale)
- Dr. Florence Vienne: *Revisiting the History of Nineteenth Century Cell Theory: Matthias J. Schleiden's and Theodor Schwann's Metaphysical and Political Ideas*, 18.11.2016 (Public

6.2.2 Veranstaltungsreihe Zukunftsfragen – kontroverse

Zukunftsfragen – kontrovers ist das Motto der interdisziplinären Veranstaltungsreihe, die von Prof. Dr. Bettina Wahrig mitinitiiert wurde. Seit 2001 greifen die VeranstalterInnen strittige Fragen aktueller universitärer Forschung sowie des Verhältnisses von Wissenschaft und Gesellschaft auf und laden die Öffentlichkeit ein, sich an der Diskussion zu beteiligen.

In der Regel legen zwei VertreterInnen kontrastierender Positionen ihre Ansichten kurz dar, und es gibt anschließend Gelegenheit zu einem kontroversen Austausch. Die VeranstalterInnen möchten so einen Beitrag zur Entwicklung der Diskussionskultur an der Universität leisten und eine breite Öffentlichkeit in den Dialog über wissenschaftliche Themen einbeziehen. In der Reihe haben zwischen 2007 und 2016 die folgenden Abendveranstaltungen stattgefunden:

- Doppelagenten – Medienwissenschaften zwischen Propaganda und Kritik? (16.01.2007)
Diskussion mit Prof. Dr. Ute Daniel (Historisches Seminar der TU Braunschweig) und Prof. Dr. Michael Jäckel (Fachbereich für Soziologie der Universität Trier); Moderation: Andreas Steinsiek (TU Braunschweig)
- Welche Autonomie? Widersprüche von Autonomiebewegungen am Beispiel der Kabylei (21.05.2007)
Diskussion mit Mohand Tilmatine (Universidad de Cádiz, Spanien) und Sabine Kebir (Berlin); Moderation: Andreas Steinsiek (TU Braunschweig)
- Kunst zum Ent-Sorgen? Die Rolle der Kunst in der Wissensgesellschaft (09.07.2007)
Diskussion mit Prof. Dr. Hans Heinz Holz (S. Abendio, Schweiz) und Prof. Frances Scholz (HBK Braunschweig); Moderation: Margot Michaelis (Kunsterzieherin, Braunschweig)
- Was ist gutes Kino? Eine Filmwissenschaftlerin und ein Kinomacher diskutieren (16.07.2007)
Diskussion mit Prof. Dr. Heike Klippel (HBK Braunschweig) und Volker Kufahl (Filmfest Braunschweig); Moderation: Oliver Lemke (sff – Studio für Filmkunst an der TU Braunschweig e.V.)
- Christentum – Vernunft ? Islam – Fundamentalismus? Zum Verhältnis von Offenbarung und Rationalität in zwei Weltreligionen (03.12.2007)

Diskussion mit Landesbischof Dr. Friedrich Weber (Wolfenbüttel, Vorsitzender des Hochschulrats der TU Braunschweig) und Prof. Dr. Olaf Schumann (Religions- und Missionswissenschaftler, Uni Hamburg)

- Sauberes Auto – Problem gelöst? Weltweiter Automobilboom und zukunftsfähige Verkehrskonzepte (17.12.2007)
Diskussion mit Dr.-Ing. Frank Schröter (Raumplaner und Verkehrswissenschaftler am Institut für Verkehr und Stadtbauwesen, TU Braunschweig) und Prof. Dr. Ulrich Seiffert (Zentrum für Verkehr der TU Braunschweig und ehem. Vorstandsmitglied der VW AG)
- Und sie erwärmt sich doch? Die Rolle Der Wissenschaft in der Klimadebatte (28.01.2008)
Diskussion mit Prof. Dr. Antje Schwalb (Institut für Umwelt Geologie der TU Braunschweig) und Dr. Hans-Jochen Luhmann (Wuppertal, Institut für Klima, Umwelt, Energie)
- Königsweg Disziplin? Perspektiven für die Pädagogik im 21. Jahrhundert (16.06.2008)
Diskussion mit Dr. Bernhard Bueb (Überlingen) und Dr. Diethelm Krause-Hotopp (TU Braunschweig)
- Von der Voliere zur Legebatterie? Zur Reform der Hochschulen im 21. Jahrhundert (30.06.2008)
Diskussion mit Prof. Dr. Clemens Albrecht (Universität Koblenz-Landau) und Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach (Präsident der TU Braunschweig)
- Wem gehört das Vererbungswissen? Diskussion am Beispiel des kontroversen Datenbankprojekts in Island (10.11.2008)
Diskussion mit Dr. Staffan Müller-Wille (Exeter) und Dr. Skúli Sigurdsson (Berlin/Reykjavik)
- Darwin: Geschichte für die Gegenwart? (02.02.2009)
Diskussion mit Prof. Dr. Manfred Laubichler (Phoenix) und Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger (Berlin)
- Verhalten – Denken – Lernen. Was erklärt die Evolution? (27.04.2009)
Diskussion mit Prof. Dr. Frank Eggert (Braunschweig) und Prof. Dr. Dr. Kristian Köchy (Kassel)
- Klimawandel und die Folgen – Brauchen wir neue Kooperationen zwischen Sozial- und Naturwissenschaften? (29.06.2009)
Diskussion mit Prof. Dr. Mojib Latif (Kiel) und Prof. Dr. Dirk Messner (Bonn)
- Mein Kopf gehört mir?! Geistiges Eigentum im elektronischen Zeitalter (31.11.2009)
Diskussion mit Dr. Cord Berghahn und Prof. Dr. Ulrich Reimers (beide TU Braunschweig)

- Sauberer Krieg? Gesundheitliche Folgen von neuen Kriegen (25.02.2010)
Vortrag und Diskussion mit Dr. Ljiljana Verner (MHH Hannover)
- Welches Gedenken? PH/ „Haus der Wissenschaft“ und das architektonische Erbe aus dem Nationalsozialismus (10.05.2010)
Diskussion mit Prof. Dr. Herbert Mehrrens (TU Braunschweig), Dr. Holger Pump-Uhlmann (Braunschweig/ Delf University of Technology (NL)) und Daniel Weßelhöft, M.A. (TU Braunschweig)
- Vollversorgung mit erneuerbaren Energien: Machbar? Durchsetzbar? (31.05.2010)
Diskussion mit Prof. Dr. Ing. Michael Kurrat (TU Braunschweig) und Dr. Ing. Kurt Rohring (Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik, Kassel)
- Strom aus Nordafrika – Lösung für Europas Energieprobleme? (21.06.2010)
Diskussion mit RA Friedrich Führ (Berlin), Dr. Thomas Hüsken (Bayreuth) und Peter Dickel (Braunschweig)
- Wirtschaftskrise ohne Ende – welches Wissen brauchen wir? (12.06.2012)
Diskussion mit Prof. Dr. Friedrich Heckmann (Hannover) und Prof. Dr. Franz Peter Lang (Braunschweig); Moderation: Kurt Dockhorn
- „Green New Deal“ - ein Ausweg aus der Krise? Zwischen Illusion und Wirklichkeit (21.06.2012)
Diskussion mit Dr. Bernd Röttger und Sven Geiegold; Moderation: Annette Bartsch
- Der Preis des Geldes. Zur Kulturgeschichte des Finanzsystems (28.01.2013)
Vortrag von Prof. Dr. Christina Braun; Moderation: Prof. Dr. Bettina Wahrig
- Arzneimittel für „arme Länder“ - Entwicklungspolitik oder Expansion der globalen Pharmaindustrie? Zur Entwicklung eines Malariaimpfstoffes (22.01.2013)
Diskussion mit Dr. Marion Hulverscheidt und Dr. Benjamin Mordmüller; Moderation: Prof. Dr. Klaus Gahl
- Sexualisierte Gewalt und Sexismus: Schnee von gestern oder Herrschaftsmittel? (05.06.2013)
Diskussion mit Dr. Monika Schröttle (Universität Gießen) und Eileen Kwiecinski (TU Braunschweig); Moderation: Annette Bartsch (TU Braunschweig)
- Ohne Rohöl – ohne Gift – ist die solare Chemie eine Alternative? (04.11.2013)
Diskussion mit Dr. Hermann Fischer (Braunschweig, Auro-Pflanzenchemie) und Prof. Dr. Henning Hopf (TU Braunschweig); Moderation: Prof. Dr. Petra Mischnick, TU Braunschweig)
- Fracking – ist die Erprobung das Risiko wert? (16.12.2013)

Diskussion mit Dr. Werner Zittel (Ottobrun, Ludwig-Bölow-Stiftung) und Dr. J. Peter Gerlin (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover); Moderation: Prof. Dr. Antja Schwalb (TU Braunschweig)

- Das EU-USA-Freihandels- und Investitionsabkommens (TTIP) auf dem Prüfstand: Stand und Ziele der Verhandlungen (27.01.2014)
Diskussion mit Pia Eberhardt (Corporate Europe Observatory (CEO), Köln/Brüssel), Peter Fuchs (Power Shift – Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft, Berlin) und Jürgen Knirsch (Greenpeace, Hamburg); Moderation: Dr. Alexander von Schwerin (TU Braunschweig)
- Artgerechte Tierhaltung: Was ist machbar? Was ist vertretbar? (14.05. 2014)
Diskussion mit Nicole Karayllis und Hilal Sezgin; Moderation Prof. Dr. Bettina Wahrig
- Krieg in Europa. Droht eine Eskalation der Ukraine-Krise? (16.12.2014)
Vortrag und Diskussion mit Willy Wimmer
- Ethik der Wissenschaften – Hochschulen zwischen privater Aneignung und politischer Steuerung (26.01.2015)
Begrüßung: Prof. Dr. Ulrich Reimers; Diskussion mit Dr. Gabriele Heinen-Kljajic (Hannover) und Prof. Dr. Regine Kollek (Hamburg); Moderation: Dr. Karen Minna Oltersdorf (Braunschweig)
- Ethik der Forschung – Vorhersagen, Transparenz und Vertrauen. Die Figur des wissenschaftlichen Experten an der Schwelle von Wissenschaft und Politik (07.12.2015)
Vortrag von Prof. Dr. Martin Carrier (Universität Bielefeld)
- 30 Jahre Tschernobyl – und kein Ende der Katastrophe (20.04.2016)
Vortrag von Anna Fitseva und Dr. Angelika Claußen
- Frisst die Informations- und Kommunikationstechnik ihre Kinder? Technikentwicklung und Verantwortung (09.05.2016)
Diskussion mit Prof. Dr. Jürgen Kreowski (Universität Bremen) und Prof. Dr. Wolf-Tilo Balke (TU Braunschweig)
- Big Brother liest mit: Informationstechnologie zwischen Überwachungsstaat und gesellschaftlichem Nutzen (14.11.2016)
Vortrag von Prof. Dr. Michael Strube (HITS Heidelberg); Moderation: Annette Bartsch
- Selbst gemacht und selbst gefällig? Medienkompetenz und Mediennutzung im Zeitalter der neuen Medien (12.12.2016)

Diskussion mit Susann Kohout (TU Braunschweig), Nina Wicke (TU Braunschweig)
und Helga Hansen (Hannover)

6.3 Ausstellungen

Arzneimittelhistorische Sammlung (siehe Kapitel 4)

7 Promotionen und Habilitationen

7.1 Habilitationen

In der Abteilung wurden im Berichtszeitraum folgende Habilitationsprojekte bearbeitet und beendet.

- **Schwerin, Alexander von** (2014): Strahlen: Biologie und Politik staatswichtiger Dinge. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und Strahlenforschung, 1920-1970.
- **Stoff, Heiko** (2011): Wirkstoffe. Regulatoren des Leistungstriebes. Eine Geschichte der Institutionalisierung, Standardisierung, Aktivierung und Prekarisierung der Hormone, Vitamine und Enzyme, 1920-1970.
- **Landgraf, Susanne** (2011): Erfindergeist, Gewerbefreiheit und Pharmazie: Reformen im Bereich des Arzneimittelwesens am Beispiel der ehemaligen Rheinprovinz (1791-1875).

7.2 Abgeschlossene Dissertationen

Im Berichtszeitraum wurden in der *Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte* folgende Dissertationsprojekte erfolgreich abgeschlossen:

- **Friedrichs, Kathrin** (2016): Fast in jeder Beziehung tadellos geführt. Das Apothekenwesen im Land Braunschweig zwischen 1918 und 1945.
- **Plietker, Susan** (2015): 10.000 Seelen für eine Bremer Apotheke. Das Apothekenwesen in Bremen von 1871 bis 1933. Norderstedt: Books on Demand

- **Ramm-Ernst, Jasmin** (2015): Stahlgehirne: Mechanische Rechenmaschinen als eine neue Form von Technik (ca. 1850 - 1930) am Beispiel des Fabrikats Brunsviga. Stuttgart: Dt. Apotheker-Verlag (Braunschweiger Veröffentlichungen zur Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, 54) (Ko-Betreuung mit Prof. Dr. Herbert Mehrrens, Historisches Seminar)
- **Awe, Monika** (2014): Jedermann bei Tage und bei Nacht willig bedienen. Die Entwicklung des Apothekenwesens im Jadegebiet und in Wilhelmshaven/Rüstringen von 1853-1937. Stuttgart: Dt. Apotheker-Verlag (Braunschweiger Veröffentlichungen zur Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, 53)
- **Micheletti, Silvia** (2014): Experimentalisierung und internationale Kommunikationen: Der Fall Curare. Zugl. Univ.-Diss. TU BS 2014. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag (Braunschweiger Veröffentlichungen zur Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, 52).
- **Jessen, Andrea** (2013): "Von den bösen umbflechtenden Bauchflüssen und Durchlauff ursprung/ursachen und erkenntnis". Krankheitserklärungen und Arzneischatz in der Behandlung von Magen-Darm-Infektionen ("Rote Ruhr") in Seuchenschriften des 16. und 17. Jahrhunderts. Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Diss., 2013. Stuttgart: dt. Apotheker-Verl. (Braunschweiger Veröffentlichungen zur Geschichte der Pharmazie und Naturwissenschaften, 51).
- **Waldhelm, Eva-Kristin** (2013): Anklage Mord: Vergiftungsfälle im Königreiche Württemberg. Forensisch-toxikologische Nachweisverfahren unter Berücksichtigung strafrechtlicher Bestimmungen und sozialer Aspekte. Univ, Braunschweig, Braunschweig.
- **Sperling, Frank** (2011): "Kampf dem Verderb" mit allen Mitteln? Der Umgang mit ernährungsbezogenen Gesundheitsrisiken im "Dritten Reich" am Beispiel der chemischen Lebensmittelkonservierung. Techn. Univ., Diss.-Braunschweig, 2010. Stuttgart: Dt. Apotheker-Verl (Braunschweiger Veröffentlichungen zur Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, 49).
- **Balz, Viola Kristin** (2010): Zwischen Wirkung und Erfahrung - eine Geschichte der Psychopharmaka. Neuroleptika in der Bundesrepublik Deutschland, 1950-1980. Teilw. zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Diss., 2009 u.d.T.: Balz, Viola: Zwischen Wirkung und Erfahrung: Psychopharmaka neu denken. Eine historische Analyse der Wirksamkeitskonstruktion. Bielefeld: Transcript-Verlag (Science Studies).
- **Kipp, Nicole** (2010): Pharmazie, Naturkunde, Medizin. Wissenschaftliches Leben in einer preußisch westfälischen Stadt am Beispiel des Apothekers Theodor Murdfield (1786 - 1865). Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Diss., 2010. Stuttgart: Dt. Apotheker-Verl. (Braunschweiger Veröffentlichungen zur Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, 48).

- **Klöppel, Ulrike** (2010): XX0XY ungelöst. Hermaphroditismus, Sex und Gender in der deutschen Medizin ; eine historische Studie zur Intersexualität. Zugl. teilw. Diss. Uni Potsdam. Bielefeld: transcript (GenderCodes, 12). Notiz: Ko-Betreuung, Uni Potsdam.
- **Meyer, Christina** (2010): Secale cornutum : Mutterkorn als Krankheitsursache im 18. und 19. Jahrhundert am Beispiel des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel. Univ.,-Diss. TU Braunschweig 2010. Online verfügbar unter www.digibib.tu-bs.de.
- **Haug, Roswitha** (2009): Die Auswirkungen der NS-Doktrin auf Homöopathie und Phytotherapie. Eine vergleichende Analyse von einer medizinischen und zwei pharmazeutischen Zeitschriften. Tech. Univ., Diss.-Braunschweig, 2009. Stuttgart: Dt. Apotheker-Verl (Braunschweiger Veröffentlichungen zur Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, 47).
- **Neunert, Thomas** (2009): Organisationskultur konfessioneller Krankenhäuser. Ausklang und Nachfolge christlicher Schwesternschaften in Führung, Politik und Dienst zwischen 1945 und 2000 : St. Theresienkrankenhaus Nürnberg und Diako Flensburg. Zugleich. Univ. Diss. Braunschweig 2008. Stuttgart: Ibidem-Verl. Notiz: Ko-Betreuung Historisches Seminar TU BS.
- **Koch, Sybille** (2008): Militärpolitik im "Jahr der Frau". Die Öffnung der Bundeswehr für weibliche Sanitätsoffiziere und ihre Folgen. Online verfügbar unter www.digibib.tu-bs.de.
- **Reske, Karolien-Maria** (2008): Weibliche Apotheker. Die ersten Absolventinnen in der Pharmazie an der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität 1908-1937. Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Diss., 2008 u.d.T.: Reske, Karolien-Maria: Die ersten Absolventinnen in der Pharmazie an der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität 1908 - 1937. Stuttgart: Dt. Apotheker-Verl. (Braunschweiger Veröffentlichungen zur Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 46).
- **Bock von Wülfigen, Bettina** (2007): Genetisierung der Zeugung. Eine Diskurs- und Metaphernanalyse reproduktionsgenetischer Zukünfte. Zugl.: Bremen, Univ., Diss., 2008. Bielefeld: transcript (Körperkulturen).
- **Papsch, Monika** (2007): Samuel Hahnemanns Wirken während seiner späten Köthener Zeiten anhand des Krankenjournals D 38 (Betreuung: Robert Jütte, Stuttgart/ Bettina Wahrig, Braunschweig), Disputation am 15.12.05.
- **Pollmeier, Heiko** (2007): Die französische Debatte über die Einführung der Blatterninokulation (1754-1774). Braunschweig, Techn. Univ., Diss., 2007. Techn. Univ, Braunschweig, Braunschweig.

7.3 Betreute Dissertationen

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die 15 Dissertationen, die an der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte aktuell unter folgendem Arbeitstitel erforscht werden:

- **Dolling, Eileen:** Das Chemnitzer Apothekenwesen
- **Ensuleit, Jan-Udo:** Die Geschichte der Firma Beiersdorf
- **Friemauth, Tim:** Die medizinische Versorgung der Patienten des Clemenshospitals in Münster i.W. im 18. und 19. Jahrhundert
- **Jaschok-Kellermeier, Gudrun:** Berufsverläufe und Geschlechterverhältnisse in der Pharmazie. Die Nachkriegszeit im Raum Braunschweig
- **Jungherr, Friederike:** Habilitierte Frauen in der deutschsprachigen Arzneimittelforschung - Hedwig Langecker, Ilse Esdorn, Ellen Weber, Melanie Rink
- **Langbein, Ralph:** Theodor Sabalitschka (1889-1971) - ein Wissenschaftler im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik
- **Marquardt, Anette:** Die arzneimittelhistorische Sammlung Schneider in Braunschweig - Geschichte, Systematik und Dokumentation
- **Merdes, Dominik:** Die Produktion eines Pharmakons. Eine Kartographie der Kala-Azar und der Antimonialien
- **Mönckedieck, Daniel:** Vergessene Kommilitonen. Promovendinnen und Promovenden bei Prof. Carl Neuberg
- **Mootz, Birgit:** Arzneimittelwesen der Hansestadt Lübeck 1750-1850
- **Prepens, Bettina:** Das Leben der Frauen auf den Missionsstationen der Bethel-Mission in Deutsch-Ostafrika von 1884-1918
- **Saatz, Julia:** Vergiftungsfälle in Wissenschaft, Justiz und Öffentlichkeit (1750-1850)
- **Schmidt, Julian:** „Wir bekämpfen Krankheiten und Kontaminationen, bevor sie entstehen“. Die Firmengeschichte der Schülke Mayr GmbH.
- **Topolski, Alexandra:** Geschichte der Opium-Sucht (Zweitbetreuung)
- **Winterhagen, Ines:** Homöopathische Apotheken in Württemberg von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg